

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Braun in Freiberg.

№ 67.

Erscheint jeden Wochentag Abends 7 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. und einmonatlich 75 Pf.

37. Jahrgang.
Sonntag, den 22. März.

Inserate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.

1885.

Dem Kaiser von Deutschland

am 22. März 1885.

Heut' füllet den Becher mit funkelndem Wein
Dem Kaiser der Deutschen ihn jubelnd zu weih'n:
Heil Wilhelm, der Sieger mit silbernem Haar
Vollendet sein achtundachtzigstes Jahr!

Er führte die Deutschen voll Hochsinn zur Schlacht,
Bis in dem Kyffhäuser der Rothbart erwacht.
Bis pfeilschnell die kreisenden Raden entflohn,
Bis stumm ward der Wälfen vermessener Sohn!

Da standen die Deutschen, was sonst sie auch schied,
Für's Vaterland kämpfend in Reih' und in Glied;
Nicht Preußen, nicht Baiern, nicht Sachsen mehr.
Des einzigen Deutschlands gewaltiges Heer!

Aud wie in dem Kampf mit gemeinsamem Feind
Verbleiben die Deutschen in Frieden geeint,
Daß kund es dem zweifelnden Auslande sei,
Daß Deutschland geeinigt, zufrieden und frei!

Ein Held im dichtesten Kampfgewühl,
Ein Mensch mit menschlichem milden Gefühl,
Ein Herrscher voll Frömmigkeit, Weisheit und Kraft.
Der Kaiser zum Segen des Reiches schafft!

Drum hebt den Becher, ihn preisend empor;
Drum löne sein Lob heut' in jubelndem Chor;
Dem Mehrer von Deutschlands Größe und Glanz;
Heil Wilhelm, dem Kaiser, im Siegeskranz!

A. L.

Zum Geburtstage des Kaisers.

Als jüngst im Schooße der deutschen Volksvertretung der eiserne Reichskanzler in gehobener Stimmung von dem „deutschen Völkerfrühling“ sprach, dessen Segnungen die Nation sich weder durch äußere noch durch innere Feinde hinterlistig rauben lassen solle, da ging es wie ein Märzsturm durch das ganze Reich und von vielen Herzen brach die Eisesrinde der politischen Gleichgiltigkeit. An dem heutigen festlichen Tage aber durchdringt jeden deutschen Busen die Gewißheit, daß der Winter unseres Mißvergnügens längst vergangen ist vor der strahlenden Sonne des neuen Kaiserthumes. Wir empfinden in tiefster Seele, daß uns ein deutscher Völkerfrühling anbrach, seitdem geendigt nach langem verderblichen Streit die kaiserlose, die schreckliche Zeit! Wenn der Geburtstag unseres Kaisers zusammenfällt mit dem Beginn des Lenzes, so ist das wohl mehr wie Zufall. Wie zu dieser Zeit durch Sturm und Drang die Lenzessonne die Macht des Winters bricht, den Schnee hinwegschmilzt und überall das frische Grün hervorlockt, so hat Kaiser Wilhelm das frostige Dunkel verstreut, welches unser großes schönes Vaterland so lange verfinsterte und nach Sturmestoben und harter Kälte eine bessere milde Friedenszeit herbeigeführt. Wie unsere uralte Niesenlinde neben der Johannisikirche, die voll Mark und Kraft der Zeit troht, alljährlich im Lenz neu ergrünt und mild vom Abendroth umschimmert uns ein ehrwürdiges Bild voll Größe und Schönheit bietet, so steht am ersten Tage des Frühlings des Kaisers Bild vor unserm geistigen Auge. Auch diejen fernsten Baum haben die Stürme des Lebens nur fester wurzeln machen in der treuen heimischen Erde und im Herzen des deutschen Volkes, als ein lebendiges bewundernswertes Denkmal edler Weisheit, Schönheit und Stärke.

Wie zu einem Niesenbaume blicken wir zu dem Heldengreis auf dem deutschen Kaiserthron empor, der gesund an Leib und Seele, unverzagt im Leid, bescheiden im Glück, fromm ohne Falsch, ein Vorbild für jeden braven Deutschen ist. Was ihn in allen Stürmen des Lebens, in den Wirrsalen einer schwerbedrängten Jugend, wie in den Prüfungen des Alters, zu allen Zeiten emporgehalten hat, das ist sein frommes Gottvertrauen und das stete Bewußtsein strengerefüllter Pflicht. So kann Kaiser Wilhelm, sichtlich von Gott begnadet, in seinem acht und achtzigsten Jahre rüstig und ungebrochen auf ein großes thatenreiches Leben und wunderbare Erfolge zurückblicken. Der greise Monarch hat die unendliche Genugthuung, noch am Abend seines Lebens zwei herrliche Werke angebahnt zu haben, an die selbst die kühnste Phantasie sich vormem nicht gewagt, die Sicherung der arbeitenden Bevölkerung gegen die schlimmsten Wechseljälle des Lebens

und die Aufhissung der deutschen Flagge in fernen Weltgegenden, als Zeichen, daß der Deutsche nicht mehr gesonnen ist, bei der Theilung der Welt zu kurz zu kommen. Die jetzt und in den nächsten Tagen dem Fürsten Bismarck gespendeten Huldigungen verkünden laut, welchen hervorragenden Antheil die wunderbare Staatskunst dieses seltenen Mannes an den errungenen Erfolgen hat. Aber, wer war es denn, der dieses Genie zuerst erkannte, der ihm die Gelegenheit gab, sich zu entfalten und seine kühnen Pläne durchzuführen? Der Kaiser war es, der sich diesen reichbegabten Rathgeber erkor, ihm das vollste Vertrauen schenkte, wo so Viele an ihm irre wurden, der ihn schützte gegen die Anfeindung so vieler, theils unverständiger, theils neidischer Widersacher. Das Zusammentreffen dieser beiden großen Männer, der Eine voll Kraft und Güte, der Andere voll Klugheit und Ergebenheit, muß als ein ganz besonderes Werk der Vorsehung angesehen werden, die auf diese Weise sichtbar, nicht nur für die Wohlfahrt des Deutschen Reiches, sondern für den Frieden der zivilisirten Welt vorfing.

Der römische Dichter Horaz rühmte sich, ein Werk errichtet zu haben, dauernder als Erz; das Selbstgefühl Goethes klang in den Worten wieder: „Es kann die Spur von meinen Erdentagen nicht in Aeonen untergehen!“ Mit weit größerem Rechte könnte Kaiser Wilhelm Aehnliches von sich sagen, aber seine Erfolge schrieb dieser Held stets Gottes wunderbarer Fügung zu und erinnerte in seiner ganzen Denkleistung an den großen Rudolf von Habsburg. Wie Deutschland an diesem Fürsten nach dem ersten Interregnum, so erhielt das deutsche Land nach 65jähriger Zerrissenheit in unserer Zeit an Wilhelm von Hohenzollern abermals einen frommen und pflichteifrigen Kaiser, der zu einem leuchtenden Beispiel und Gegenstand der Verehrung für jeden Biedermann wurde. Ein solcher Kaiser mußte der Freund unseres in Krieg und Frieden so herrlich bewährten geliebten Landesherrn, des Königs Albert, werden. Im Herzen des greisen Kaisers, im Herzen des ganzen Volkes und in den Tafeln der Geschichte ist das Bild von Sedan unverlöschlich eingegraben, wo die Kronprinzen Preußens und Sachsens das gerettete Deutschland gemeinschaftlich aus den Flammen trugen. Deshalb sieht das sächsische Volk mit hoher Genugthuung an dem Ehrentage des Kaisers Wilhelm den König Albert an der Seite des greisen kaiserlichen Freundes, mild umstrahlt von der Abendröthe deutscher Heldenthat und Fürstengröße, deshalb rufen wir heute aus vollem Herzen:

„Heil dem Kaiser, Heil unserem König!“

Die Woche.

„So weit die deutsche Junge klingt und Gott im Himmel wieder singt,“ wird an diesem Sonntag der 88. Geburtstag des deutschen Kaisers festlich begangen und weht dabei die deutsche Flagge, vom Frühlingswind gefächelt, diesmal nicht nur vom Fels zum Meere, sondern auch an fernen Gestaden des Atlantischen und des Stillen Ozeans in zahlreichen neuen deutschen Kolonien. Die Eingeborenen ferner Weltgebiete haben den Namen unseres greisen Heldenkaisers mit Ehrfurcht ausgesprochen und das schwarz-weiß-rothe Banner respektieren lernen. Wo diese Achtung nicht ganz und voll gezollt wird, wo fremde Einflüsterung die Anerkennung der deutschen Anrechte verzögert, da schreitet sofort die deutsche Seewehr ein, unbekümmert darum, ob andere europäische Mächte sich darüber grämen. Die fortwährende Rücksichtnahme auf das Ausland, welche Deutschlands Wachsthum in den Bundestagszeiten so sehr behinderte, sie hat ein Ende. Was einer Macht auf Erden recht ist, das ist uns billig und daß dieses stolze, furchtlose Nationalgefühl in jedem guten Deutschen rege geworden ist und sich von den vereinzelt Anbetern des Auslandes nicht mehr bange machen läßt, das danken wir zunächst unserem starken, großen Kaiser und seinem eisernen Kanzler. Daß der Ruhm und die Wohlfahrt Deutschlands unserem Kaiserhaufe höher stehen, als alle Familienbeziehungen, hat Fürst Bismarck vor wenigen Tagen im deutschen Reichstage in einer Weise betont, welche allgemeines Aufsehen erregte. Diese Aeußerung mußte eine um so tiefere Wirkung erzeugen, als gleichzeitig die englischen Blätter die am Mittwoch erfolgte Abreise der drei englischen Prinzen ankündigten und an dieselbe ziemlich bedeutende Hoffnungen knüpften. Der Amwesenheit des Prinzen von Wales, seines Sohnes und seines Bruders bei dem Geburtstagesfestes unseres Kaisers in Berlin ist, trotz der Aeußerung des Fürsten Bismarck, nach den Auseinandersetzungen, welche zwischen der deutschen und englischen Regierung in letzter Zeit stattgefunden haben, doch nicht jede politische Bedeutung abzusprechen. Man ist deshalb vielfach der Meinung, daß Fürst Bismarck nur im Voraus jede englische Forderung für den Herzog von Cumberland unmöglich machen wollte. — Der deutsche Reichskanzler hat seine Geisteskraft bei der in der verflossenen Woche abgeschlossenen zweiten Lesung der Dampfer-Subventions-Vorlage wieder glänzend bewährt und wenigstens zwei Linien glücklich durchgesetzt. Vielleicht bewilligt der Reichstag auch noch die Unterstützung der afrikanischen Linie bei der dritten Lesung, welche unmittelbar nach Erledigung der Holzoll-Vorlage vor sich geht. — Das in der Grube Camphausen stattgefundene Unglück ist das größte, das in Saarrevier bisher vorgekommen. Bis jetzt sind 137 Bergleute todt und 51 lebend zu Tage gefördert worden. Ein Glück ist es immerhin noch, daß sich die Katastrophe bei Nacht ereignete, weil zur Tagesschicht dort 600 Bergleute anfahren.

Das österreichische Kronprinzenpaar stattete auf der Rückkehr von seiner Orientreise im Anfang voriger Woche dem König von Griechenland einen Besuch in Athen ab, traf am Mittwoch in Korfu ein und reiste von dort nach Cattaro, um auch den Fürsten von Montenegro in Cetinje aufzusuchen. Zur Würdigung dieses Theiles der Kronprinzlichen Reise dürfte ein Hinweis auf die gewiß sehr sehenswerthen Trümmer der Akropolis und des Theiestempels

Frauenlist und Frauenliebe.

Roman von Gustav Köffel.

Die „Villa Alma“ und ihre Bewohner.

In dem eleganten Häuferviertel, welches sich in Berlin jenseits der Potsdamer Brücke zwischen dieser und dem Zoologischen Garten ausbreitet, ragte die „Villa Alma“ durch ihren reichen Figurenschmuck und edlen Stil, sowie durch die sie umgebenden, reizenden Gartenanlagen ganz besonders hervor. Zweistöckig, mit flachem Dach, das von Säulen und Pilastern getragene Kranzgesimse mit den Gestalten der griechischen Göttertrage und die eingeleiteten Flachfelder mit Doryphoren bunt auf Goldgrund geschmückt, bot die „Villa Alma“ für Kenner, sowie für Schaulustige jeder Art einen höchst fesselnden Anblick dar. Die weißen Sandsteinwände derselben kontrastirten lebhaft mit den das niedere Blattwerk überragenden dunklen Cypressen.

An einem Fenster des oberen Stockwerkes stand eben jetzt ein Herr und blickte fester in die vom Sonnenschein durchfluthete Sommerlandschaft hinaus. Das war der vielbescheidete Erbauer und Besitzer der „Villa Alma“, Alfred Erdmann mit Namen. Ein Mann in der Mitte der Dreißiger, groß und stattlich, eine gebietende Erscheinung, hatte er vor dem wegen seines ziellosen verschwenderischen Lebens nur eines zweifelhaften Rufes genossen, während Viele wissen wollten, daß er dem leidenschaftlich betriebenen Spiel nicht nur der Unterhaltung wegen getrieben hatte und sein fabelhaftes Glück in demselben nicht bloß dem Zufall verdankte. Gleichviel; Alfred Erdmann hatte den bekannten Ausspruch „viel Glück im Spiel, kein Glück in der Liebe“ gründlich zu schanden gemacht und verhältnismäßig leicht errungen, wonach Hunderte vergebens gestrebt hatten, die Hand der schönen und reichen Alma von Dahlen. Es hatte natürlich nicht an Verleumdern gefehlt, welche Alles thaten, um Alma, eine noch sehr jugendliche, ganz verwaiste reiche Erbin, in ihrem Vertrauen zu dem Manne ihrer Wahl zu erschüttern; aber Erdmann hatte diesen gegen ihn gerichteten Pfeilen durch eine früher abgelegte Generalbeichte schon im Vorhinein die Spitze abgebrochen. Seine Gattin aber verließ geistlich ihre Ohren gegen solche Einflüsterungen; sie liebte Alfred, und nicht einmal dachte sie daran, daß ihr Herz sie irre leiten und über den wahren Charakter dieses Mannes täuschen könnte.

Zur persönlichen Charakterisirung Erdmann's bleibt noch zu bemerken, daß derselbe markante, aber nicht abstoßende oder harte Züge hatte. Das bleiche Gesicht, mit den in düsterem Feuer brennenden, blau umrandeten Augen spiegelte einen gewissen Grad vornehmer Verleththeit, aber nicht, was seine Weiber sagten, moralische Verkommenheit. Seine hohe Stirn war

ober auf die großartige Alpennatur Montenegro's auch dem Anspruchslosesten schwerlich genügen. Der Umweg über Athen und Cetinje nimmt sich vielmehr durchaus wie eine Ergänzung der im vorigen Jahre begonnenen Rundreise an die Höfe der christlichen Staaten auf der Balkanhalbinsel aus. — Die liberalen österreichischen Blätter stimmen mit den Ungarn darin überein, daß es für die Interessen der Gesamtmonarchie kaum förderlich sein könne, sich durch die neue Zolltarifvorlage Deutschland gegenüber auf die schiefe Bahn der Zollvergeltungen zu lassen. — Eine von dem deutschliberalen Abg. Knoß geübte scharfe Kritik der Zustände in Nordböhmen verurteilte im österreichischen Parlament neuerdings sehr erregte Szenen.

Der italienischen Deputirtenkammer gab in den letzten Tagen der Minister des Auswärtigen Mancini eine sehr ausführliche Auskunft über den Gang der ganzen italienischen Kolonialpolitik. Obgleich die eigentlichen Ziele der letzteren dabei beinahe ganz unaufgeklärt blieben, zeigte sich die Kammermehrheit durchaus befriedigt und drückte damit der Regierung ein nicht zu unterschätzendes Vertrauen aus. Der Kammerpräsident legte besonders der Regierung die Fürsorge für die Bedürfnisse des Expeditionskorps an's Herz und versicherte, daß das Land mit Zuversicht auf die italienischen Truppen blicke und nicht zweifle, daß sie ihm Ehre machen würden.

Am Mittwoch war der Jahrestag des Kommune-Aufstandes, weshalb man in der französischen Hauptstadt Ruhestörungen befürchtete, allerhand Vorsichtsmaßregeln traf und besonders die Truppen in den Kasernen konfigirte. Es fanden wohl zwanzig lärmende Festbankette statt, aber auf den Straßen blieb die Ordnung völlig ungestört.

In letzter Woche konnte das englische Kabinet wenigstens den Erfolg verzeichnen, daß die ägyptische Finanzfrage zu einem vorläufigen Abschluß gelangte. Die vorgeschlagene Deklaration ist am Dienstag von allen Mächten, mit Ausnahme der Türkei, unterzeichnet worden und am Mittwoch geschah dasselbe mit der erforderlichen Konvention. Was das außerdem noch nöthige Dekret des Khedive anlangt, so hatte sich derselbe im Voraus verpflichtet, dasselbe zu vollziehen. Der Minister Gladstone widersetzte im Unterhause dem Verlangen Northcotes, die Berathung des ägyptischen Finanzabkommens bis nach den Osterferien zu vertagen, weil der Zustand der ägyptischen Finanzen eine Verzögerung nicht rathsam erscheinen läßt. Die englische Regierung wünscht, daß die Ferien des Unterhauses erst am 31. d. M. beginnen und schon am 9. April wieder endige.

Zwischen England und Rußland ist ein Abkommen dahin getroffen worden, daß sowohl die russischen Truppen wie die Afghanen nicht weiter einander entgegenrücken und hofft man nun beiderseitig, sich über die zentralasiatische Grenzfrage friedlich auseinander zu setzen. Die englischen Konserverativen scheinen damit ebenso unzufrieden, wie die throndürstige russische Militärpartei, denn während die Organe des russischen Ministerium des Auswärtigen von Friedensversicherungen überfließen, erfährt man andererseits von starken russischen Truppenmarchen in Zentralasien.

das gewisse Kennzeichen großer Intelligenz. Das leicht gelockte, rabenschwarze Haar, welches zumeist wirr auf die Stirn herabhing und der wohlgepflegte schwarze Vollbart hoben dieses Gesicht vortheilhaft ab. Unheimlich berührte nur die wie in diesem Augenblicke wieder — zwischen den zusammengezogenen Augenbrauen in die Stirne eingrub und dann bei dem Beobachter die Idee eines verborgenen schweren Leidens oder — Vergehens erweckte.

Noch während er dort oben finster stehend stand, schwebte leise, wie ein friedensbringender Engel, seine schöne, junge Frau zu ihm heran und ihm von rückwärts mit der zarten Hand über die gefaltete Stirn fahrend, sagte sie lächelnd: „Warum, mein Alfred, diese Bismarcken, wo die Sonne lacht und unser Garten so recht ein Bild unseres reich erblühten Glückes ist.“

Alfred küßte seine Gattin auf den Mund und beruhigte sie mit liebenden Worten, indem er seinem Gesicht einen freundlicheren Ausdruck verlieh.

Alma Erdmann war mittelgroß, schlant und doch voll entwickelt. Ihr liebliches, rosig angehauchtes Gesicht zeigte ein sanftes Oval, die großen blauen Augen lachten in reinster Jugendlust, ihre weiße, mittelhohe Stirn hatte nicht das leiseste Fältchen getrübt. Das goldblonde, sammetweiche Haar war nach der Mode frisiert. Sie liebte helle Farben und kleidete sich sehr geschmackvoll. Erdmann dagegen erschien fast immer in schwarzen Anzug mit langem zugeknöpften Gehrock, worin seine edle männliche Gestalt sich auch am vortheilhaftesten hervorhob. Aus seinen Zimmern entführte Alma ihren Gatten in die ihrigen, welche im Parterre gelegen waren, wo sich neben ihrem auch das Schlafzimmer ihres einzigen Kindes, eines jetzt fast einjährigen Knaben befand.

(Fortsetzung folgt.)

Berührt!

Roman von Ewald August König.

(Schluß.)

„Mein Gott, was haben Sie gethan?“ flüsterte Siegfried, als die hagere Gestalt am Fuße der Treppe lautlos liegen blieb und die Diener herbeistürzten, um die Ursache des Lärmes zu erfahren.

„Einen Schuß behandelt, wie er es verdient,“ erwiderte Faber ruhig.

„Sie müssen augenblicklich fliehen, der Bursche wird Sie jetzt mit keinem Haß verfolgen, denken Sie an Hedwig und die Kinder.“

Sie stiegen die Treppe hinunter, eben hoben die Diener den Bewußtlosen auf. „Er ist todt,“ sagte Daniel.

Während das Heer Wolskeleys sich aus dem Sudan schleunigst nordwärts zurückzieht, hat der in Suafim eingetroffene englische General Graham seine Truppen von dort gegen Hasheen vorrücken lassen, welcher Ort am Donnerstag besetzt wurde. Der Feind hatte sich nach einem leichten Scharmügel, das zwischen den englischen Tirailleurs und Arabern stattfand und wobei die ersteren drei Mann verloren, schleunigst zurückgezogen. Die englischen Truppen führten hierauf noch eine Rekognoszierung aus und kehrten nach dem Lager zurück, worauf die geräumten Positionen von den Aufständischen wieder besetzt wurden. Nach einem Befehl Graham's sollte dessen ganze Truppenmacht, bis auf ein Bataillon, Freitag früh außerhalb des Lagers versammelt sein. Es scheint demnach ein neuer Vorstoß gewagt zu werden. (Siehe Depeschen.)

Tageskchau.

Freitag, den 21. März.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erklärte gestern im deutschen Reichstage der polnische Abg. v. Jagdzewski, er werde auf das ihm erst jetzt bekannt gewordene Schreiben des Reichskanzlers bei der dritten Lesung der Dampfer-Subventions-Vorlage zurückkommen. Das Haus setzte dann die zweite Berathung der Holzölle fort. Für Bau- und Ruhholz, in der Längsachse gekügelt, nicht gehobelte Bretter und sägigte Kanthölzer pro 100 Kilogramm sollte nach der Vorlage 1 1/2 M. gezahlt werden, während Abg. Spahn eine Ermäßigung auf 1 M. vorschlug. Nach dem Berichte des Kommissionsreferenten Freiherrn von Söler wies Graf Solferino auf die Nachteile des Zolles für die Landwirtschaft hin und gab zu erwägen, wie stark der Verbrauch von Latten, Brettern u. s. w. in jeder Wirtschaft sei. Abg. Graf Adelsmann führte aus, daß die Kommissionsvorschläge allein die Erhaltung des Waldes sichern könnten; auch das Interesse des Grundbesitzes verlange die Annahme derselben. Abg. Müch sprach gegen die Holzölle. Staatssekretär v. Burghard bestritt, daß die Seestädte durch die Zollerhöhung eine Schädigung erlitten, auch sei es ein Irrthum, zu glauben, daß durch dieselbe eine Vertheuerung der Waaren eintreten werde. Er bat im Interesse unserer Sägeindustrie und der vielen Existenzen, die bei der Vorarbeitung des Rohholzes theilhaftig seien, den vorgeschlagenen Satz für Sägewaaren festzuhalten. Die Abgg. v. Schalkha und Klumpp waren für die Zollerhöhung. Abg. Haupt trat für den inzwischen eingelaufenen Antrag Kröber ein, die Zollsätze von 1 1/2 M. auf 70 Pfennige zu erniedrigen. Abg. Pfannkuch bekämpfte die Holzölle, die das Tischlerhandwerk schädigen, eine Herabminderung des Lohnes der Arbeiter herbeiführen und ihnen andererseits sogar die Möglichkeit rauben würden, sich eine Einrichtung zu schaffen, da auch die minderwerthigen Möbel im Preise steigen müßten. Die Regierungsvorlage wurde schließlich abgelehnt und ebenso fiel die Kommissionsfassung mit 148 gegen 145 Stimmen, worauf der Antrag Spahn Annahme fand. Der Vorschlag, das Bau- und Ruhholz, roh oder lediglich in der Querrichtung mit der Art oder der Säge bearbeitet, freizulassen für die Bewohner der Industrien des Grenzbezirks, sofern es direkt aus dem Walde kommt und nicht auf einen Verschiffungsplatz gefahren wird, wurde angenommen. Für hohe grobe Wölbhölzer, Drechsel-, Tischlerarbeiten u. s. w. sowie für Holz in geschichtenen Fournieren, hölzerne Möbel und Möbelbestandtheile bleibt der bisherige Zoll bestehen. Die Kommission hatte vergeblich

Faber erschraf, er warf einen flüchtigen Blick auf das verzerrte Gesicht des Schreibers, die Behauptung des Dieners schien begründet zu sein.

„Holen Sie einen Arzt,“ wandte Siegfried sich zu Daniel, „der Mann ist gestolpert und die Treppe hinuntergefallen.“

Faber ließ Alles mit sich geschehen, Siegfried führte ihn hinaus und brachte ihn in eine Droschke, er fuhr mit ihm in's Hotel, und ehe eine Stunde verstrichen war, dampfte der Zug, der ihn nach Hamburg bringen sollte, schon mit ihm ab. Dort sollte er in einem bestimmten Gasthose warten, bis Siegfried mit Hedwig und den Kindern nachkam. Tobt war Jakob Lange nicht, aber der Arzt konstatarirte innere Verletzungen, die binnen kurzer Frist den Tod zur Folge haben müßten. Zur Bestimmung kam der Schreiber nicht mehr, mit der Erklärung Siegfrieds, der Mann habe einen Fehltritt gethan und sei die Treppe hinuntergestürzt, begnügte man sich, die Dienerschaft kümmerte sich nicht weiter um den schätzig gekleideten Burschen, und der vielbeschäftigte Arzt hatte keine Zeit, über die Ursache dieses unglücklichen Sturzes nachzudenken.

Am Abend starb Jakob Lange. Siegfried war bis dahin nicht von seinem Lager gewichen, er athmete erleichtert auf, als er dem Todten die Augen zugebrückt hatte.

Einige Tage später segelte ein Dampfer von Hamburg ab, Siegfrieds Bruder und dessen Frau standen auf der Rhebe und winkten den Scheidenden den letzten Abschiedsgruß zu.

Was Faber dem Verlobten seiner Tochter in Aussicht gestellt hatte, das erfüllte sich rascher, als sie es erwarten konnten.

Bald nach ihrer Ankunft bot sich für Siegfried eine Gelegenheit, unter annehmbaren Bedingungen als Theilhaber in eine chemische Fabrik einzutreten; und nachdem nun die Existenzfrage in befriedigender Weise gelöst war, wurde auch die Trauung des jungen Paares nicht lange mehr hinausgeschoben.

Der Kommerzienrath war verstorben, aus den Trümmern des Schiffbruchs wurde nichts gerettet für die Kinder, die an Faber einen liebevollen Vater und in dem traulichen Heim ihrer Schwester eine neue Heimath gefunden hatten.

Von Allen geliebt und geehrt, begann jetzt für Herbert Faber ein neuer Lebensabschnitt voll Glück und Freude, voll Blüthenduft und Sonnenschein, und wenn ja einmal die Erinnerung an die Vergangenheit seine Stirne unwillkürlich wieder zerrinnen, wie Nebel vor dem Sonnenlicht.

höhere Zölle alle nicht zoll von woffen würd In der D Riedel, G Stollberg genommen wurden nu für das i am 1. Okt treten. D richtung be wurde jedo

Das gestern heim-Braun Glas-Rück den Rest d ermächtigte tage Glück thung steh Anträgen

Unser des deutse Dr. Steph Monarchen gestern den Königsfam deren Seg von Wales gründen f zelt in Wie aus Reichskanz auf einem mißbilligt wohnten vo des Prinz burg-Schid Schleswig fficialrat war das i die Ferre Aufführun

Eine geordneten Als der r richtungsstru protestirte Abg. v. S Kollegen i verließ ab Saal. Zu Auschusse

Auf belgisch in der bel zu beant nicht festg Die t auschuf tablaeu r Deputirten Distrikten

Der r rathung d veränderu die Wägr Man besch änderten

Dem stüde mitg ihrem In ägyptische Gladstone, daß das Finanzabst sei. Der englischen für das n nisse; ein Dtern v Subanezp Berber.

betragen, Bilden erf sich jeht 39 244 A korps 208 Festungstr würden; Simonsb begonnen

Bedienung trage der 114 694 Generalalge

Wie sind die s belegen, i Stimmen, abgelehnt

Amlicher Theil.

Öffentliche Ladung.

Der Schieferdecker **Reinhold Ludwig**, geboren am 1. September 1862 zu Gernsdorf wohnhaft zuletzt in Niedermuschwitz, wird der Hinterziehung der Militärpflicht im Sinne § 140, Absatz 1, Nr. 1 des Strafgesetzbuchs beschuldigt.

Den 29. April 1885, Vormittags 9 Uhr

vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts hier selbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten königlichen Behörde, dem Herrn Zivilvorsitzenden der Erjakommission des Aushebungsbezirks zu Nachhau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Freiberg, den 9. März 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Leutentz.

St. N. 12/85. III. 83.

Bekanntmachung.

Der erste Termin der Landrenten auf das Jahr 1885 ist längstens den 31. dieses Monats an die Stadtsteuer-Einnahme hier zu entrichten. Am 1. April d. J. beginnt die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens gegen die mit der Zahlung im Rückstand verbliebenen Beitragspflichtigen.

Freiberg, den 14. März 1885.

Der Stadtrath.
Claus, B.

Bekanntmachung.

ausgeloopte Freiburger Stadtschuldscheine betreffend.

Nachdem bei der heute stattgefundenen Ziehung folgende Freiburger Stadtschuldscheine und zwar:

1. der Anleihe vom Jahre 1872, als:

- Lit. A. Nr. 188. 204 zu je 500 Thlr. — Gr. — Pf. = 1500 M. — Pf.,
- B. Nr. 462. 790. 1037 zu je 100 Thlr. — Gr. — Pf. = 300 M. — Pf.,
- C. Nr. 177 zu 50 Thlr. — Gr. — Pf. = 150 M. — Pf.,

2. der Anleihe vom Jahre 1880, als:

- Serie II. Lit. A. Nr. 83. 264 zu je 1000 M. — Pf.,
- II. B. Nr. 92 zu 500 M. — Pf.,
- II. C. Nr. 119. 240 zu je 300 M. — Pf.,
- II. D. Nr. 46. 78 zu je 100 M. — Pf.

ausgelooft worden sind, so wird dies den Inhabern dieser Schuldscheine mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß die darauf bemerkten Kapitalbeträge gegen Rückgabe der betreffenden Schuldscheine mit Talons und den noch nicht fälligen Coupons

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Nachdem der auf den Namen der verstorbenen Frau Christiane Friederike vermittelte gewesene Schönert geb. Göy in Dresden unterm 9. Juli 1832 über 0,25 Aker der Grube Himmelfahrt Fdgr. bei Freiberg ausgefallene Kuzschein im Nachlasse derselben nicht aufzufinden gewesen und deshalb von dem Bevollmächtigten der Erben, Herrn Gymnasialoberlehrer Dr. phil. Theodor Gärtner in Zittau, gerichtlich mortifizirt worden ist, so wird dies in Gemäßheit der bezüglichen Bestimmung in § 9 des Gewerkschaftsstatuts vom 13. März 1874 hiermit bekannt gemacht und jener Kuzschein andurch für ungültig erklärt.

Freiberg, den 19. März 1885.

Der Stubenvorstand von Himmelfahrt Fdgr.
Albert.

Kirchenbau.

Die zur Erbauung einer neuen Kirche in Lengsfeld erforderlichen Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Leistungsfähige Meister wollen die Blanquets gegen Zahlung von 2 Mark bei Herrn Kirchenvorsteher **Christian Friedrich Schönberr** in Lengsfeld entnehmen, woselbst die Pläne zur Einsicht ausliegen und sonstige wünschenswerthe Auskunft erteilt wird. Die ausgefüllten Blanquets sind bis 31. März d. J. dafelbst versiegelt abzugeben.

Lengsfeld, den 10. März 1885.

Der Kirchenvorstand.
Pfarrer Göllnitz, Vorsitzender.

Holz-Auktion.

Mit Genehmigung der kirchlichen Behörde sollen

Freitag, den 27. März d. J., Nachm. 3 Uhr

im Gaumnitz'schen Gasthose hier nachstehende im hiesigen Pfarrwalde aufbereitete Holz gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

- 513 Fichtenstämme von 10-31 cm Mittelstärke und 11-23 m Länge,
- 34 Fichtenstämme = 11-29 = Oberstärke = 3,5 = = =
- 185 Verbstangen = 9-11 = Unterstärke = 9-13 = = =
- 45 Reisstangen = 6-8 = = = 6-8 = = =
- 27 Raummeter Brennscheite,
- 4 = Brennschnüppel und
- 187 Langhaufen Brennreißig.

Das Pfarrlehn zu Großsirma, am 20. März 1885.

F. W. Otto, Pf.

Große Auktion.

Montag den 30. und Dienstag den 31. März von Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen im Restaurant zum Stadtpark, Fischerstraße Nr. 21, das gesammte gut erhaltene Restaurationsmobiliar und Gartenmöblement, worunter 1 gutes franz. Billard mit vollständigem Zubehör, 1 feines Pianino, verschiedene Sophas, worunter 2 lange Sophas mit Blüschbezug, runde, längliche und viereckige Tische mit Eichenholzplatten, 30 Dkd. verschiedene gute Stühle, mehrere Dkd. Gartentische und Tafeln, circa 20 Dkd. Gartenstühle, 1 große Marquise, 2 Regulatoren, 1 runde Rahmennuhr, Bilder, Spiegel, Schränke, Kommoden, Waschtische, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Blumentisch mit Fontaine, 2 große Flaggen, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, eine Klammige und mehrere einzelne Albo-Korbentlampen, 2 Dezimalwaagen mit Gewicht, 1 Tafelwaage, Porzellan- u. Glaswaren, diverse Weine und Liqueure, Haus- und Küchengeräthe und verschiedenes Andere mehr gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Oswald Lutz, verpflichteter Auktionator.

NB. Das Billard und Pianino kommen Montag Nachmittags zur Versteigerung.

am 1. Oktober 1885 sammt den bis dahin fälligen Zinsen in hiesiger Stadtkassen-Expedition zu erheben sind, die bis zum 1. November 1885 etwa nicht abgehobenen Beträge aber auf Kosten der Interessenten zum Rathsdpositum werden genommen werden und eine Verzinsung derselben vom 1. Oktober 1885 ab nicht mehr stattfindet.

Die am 18. September 1884 gelösten Schuldscheine der Anleihe vom Jahre 1872, deren Bekanntmachung bereits erfolgt ist, als:

- Lit. B. Nr. 134. 424. 792. 827. 1075. 1290 zu je 100 Thlr. — Gr. — Pf. = 300 M. — Pf.,
- C. Nr. 140 zu 50 Thlr. — Gr. — Pf. = 150 M. — Pf.

gelangen am 1. April 1885 zur Auszahlung.

Freiberg, am 9. März 1885.

Der Stadtrath.
Claus, B.

Auktion.

Mittwoch den 25. d. M., Nachmittags von 1 Uhr an, werden im Auktionszimmer Zielesstraße 9 (vormals Mittergasse 521) einige abgepfändete Gegenstände, und zwar: 1 Schreib- und 3 Wäschekästle, 5 Sophas und 1 goldener Ring, sowie eine größere Partie Nachschlafschachen, darunter 1 Sopha, mehrere Tische und Schränkchen, männliche und weibliche Kleidungsstücke, 1 Taschenuhr und verschiedenes Andere mehr, gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Spezielles Verzeichniß über die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände hängt in der Rathhaussturz zur Einsichtnahme aus.

Freiberg, am 18. März 1885.

Der Rathsvollzieher.
Kreye.

Freiwillige Versteigerung.

Die der Frau verm. Ortsrichter **Starke, Dr.-Rat.-Nr. 21** zu Kleinvoigtsberg, gehörige Landwirthschaft, mit 5 Aker 220 □ Ruthen Feld, gutem Obstgarten und bester Wiese, antheilig an aushaltendem Röhwasser, den vorhandenen Räumlichkeiten nach passend für Böttcher oder Stellmacher, welche auch im Orte noch nicht wohnhaft sind, soll **Sonnabend, den 11. April 1885, Mittags 12 Uhr**, im Grundstücke selbst durch Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert werden. Der zehnte Theil der Erstschätzungsumme ist nach erfolgtem Zuschlag zu erlegen.

Der Zuschlag, sowie die Zurückweisung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Hierauf sollen **desselben Tages** von Nachmittags 2 Uhr ab 3 Rüge, 2 hochtragende und 1 neumelkene, 1 Stamm Hühner, Heu und Stroh, 1 Kuh und 1 Futtermagen, Acker- und sonstiges Wirthschaftsgeräthe, Fässer und dergl.; dann aber **Montag, den 13. April a. c., von Vormittags 9 Uhr** ab, alles andere vorhandene Geräthe, Möbels, Badgeräthe, Dezimalwaage, verschiedene Lampen und vieles Andere mehr, ebenfalls im genannten Grundstück, durch Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kleinvoigtsberg, am 21. März 1885.

Sohr, Ortsrichter.

Zur Beachtung.

Hierdurch fordere ich alle Diejenigen, welche vor Ableben meines verstorbenen Mannes mir eigenthümlich gehöriges, aber ohne mein Vorwissen von demselben veräußertes Hausgeräthe und einen Glaschrank erworben und in Besitz haben, auf, Solches mir ungesäumt zurückzugeben oder zu erlegen. Sollte dies nicht bis Ende dieses Monats erfolgt sein, werde ich sofort gerichtlich gegen die Betreffenden vorgehen.

Zethau, den 20. März 1885.

Caroline Henriette verm. Göthel.

Auktion.

Mittwoch, d. 25. März, sollen auf der Ziegelei in Vogwitz von Nachmittags 1 Uhr an verschied. Inventar und Möbel, worunter 1 gutes Sopha, Saränt, Tische, Stühle, 5 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Doppelstühle, 2 Parade-säbel, ferner 1 Muntzmaschine, 2 Streichtische mit Gestellen, 1 Ansehtreppe, 1 Durchwurf, 1 Handschlitzen, Leitern, Ziegelböde, Bohreisen, Baulaken, Maden, Kürbe, Fässer, Kraken, Schlegel, 1 thön. Schweinetrog, eiserne Krüden, Haden, Siebe, 1 Transport altes Eisen, Träge, 1 Bölsack und verschiedenes Andere mehr gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Oswald Lutz,
verpflicht. Auktionator.

Java-Kaffee,

a Pfd. 120 Pf.,
gebrannt und zubereitet nach Professor Liebig's Methode, empfiehlt von vorzüglicher Qualität

C. G. Modes.

1a Bosnier Pflaumen,

a Pfd. 22 Pf., empfiehlt
Ernst Mey, Obermarkt.

1a Kieler Pöflinge, 1a Kieler Sprotten, geräuch. Aal,

täglich frisch, empfiehlt
Ernst Mey, Obermarkt.

Valparaiso-Honig

empfiehlt
Hermann Küttner.

Feinsten entölten Cacao, a Pfd. 220 Pf., beste Bruchchokolade, a Pfd. 100 Pf.

empfiehlt
Oswald Heinzmann.

- Ungar-Weine, roth, weiß, 1 Fl. v. 95 Pf. an,
- Ruster Ausbruch, = 160 = =
- Bischof, = 120 = =
- Samos Muskat, = 150 = =
- Marfala, = 200 = =
- Frankfurter Apfelwein
von Radles, = 50 = =

empfiehlt
Leopold Fritzsche.

Gelben Java-Kaffee,

gebrannt a Pfd. 120 Pf., empfiehlt
Ernst Mey, Obermarkt.

1a. Honig-Syrup,

a Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf., empfiehlt
Ernst Mey, Obermarkt.

Pöflinge, Sprotten, Aal,

täglich frisch, billigt bei
Ernst Lieber.

Amerik. Ringäpfel, = Apfelspalten, türk. und bosn. Pflaumen, 1a. türk. Pflaumenmus, = Preiselbeeren,

Sauer- und Pfeffer-Gurken,
1a. Limburger- und Kummel-Käse,
frisch geräucherte Heringe,
russ. Sardinen,
sowie sämtliche
Kolonialwaren und Landesprodukte,
speziell Kaffee's,

empfiehlt
Julius Jahn,
5. Nonnengasse 5.

Sämmtliche Sorten
Alee- u. Grasjamen,
garantirt seidefrei und keimfähig.

Saatgetreide

als: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer,
Wicken und Erbsen empfiehlt billigt
C. F. Hunger.

Gewerbeverein.



Dienstag, den 24. März l. J., abends 8 Uhr im Debus'schen Saale

Schlussversammlung.

1. Vortrag des Herrn Steiger **Eckhardt**: Ein Wort zur Naturheilpflege.
2. Praktisches Vorführen der Massage durch Herrn Krankenpfleger **J. A. Bedrich**.
3. Vortrag des Unterzeichneten: **Wie sorgen wir für die Zukunft unserer Töchter?**
4. Ausstellung verschiedener Gegenstände.

Der Vorsteher.

Militär-Verein Kriegerbund.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. unseres hocherborenen Kaisers **Wilhelm von Deutschland** findet **Sonntag, den 22. März**, Abends 8 Uhr im Restaurant des Herrn **Debus** **Patriotischer Festkommers** mit **musikalischer Unterhaltung** statt, wozu die Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Einer regen Theilnahme sieht entgegen

Der Gesamtvorstand.
F. L. Köhler.

Militär-Verein Friedrich August.
Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des deutschen Kaisers werden alle Kameraden zu einem vergnügten **Bierabend** im **Vereinslokal, Gasthof zur Saltestelle Frankenstein**, ganz ergebenst eingeladen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Einer regen Theilnahme sieht entgegen

Clemens Gaudich, Vizevorstand.

Zu dem öffentlichen Aktus, welcher bei Entlassung der Abiturienten zugleich als Gedächtnisfeier bewährter Wohlthäter der Anstalt in der Aula des **Gymnasium Albertinum** **Montag, den 23. März**, Vormittags 9 Uhr stattfinden wird, ladet alle Freunde und Gönner der Anstalt ergebenst ein

Freiberg, den 20. März 1885.

Nektor Prof. Dr. R. Franke.

Charon.

Nach Vorschrift des Statuts wird hierdurch bekannt gemacht, daß für das Jahr 1885 der **Vorstand** aus:

dem **Unterzeichneten**, als Vorsitzenden, und Herrn **Photograph Schubert** hier, als dessen Stellvertreter, und der **Aufsichtsrath** aus:

- Herrn **Strumpfwirkermeister Osjmann** hier, als Vorsitzenden,
- Braueri-Inspektor Hertwig** hier, als Protokollführer,
- Baumeister Mey** hier,
- Schmiedemeister Nieß** hier,
- Stellmachermeister Fischer** hier und
- Bäckermeister Edelmann** hier

besteht, sowie daß Herr **Kaufmann Grafe** hier wiederum die Geschäftsleitung übernommen hat.

Freiberg, am 20. März 1885.

Ernst Görne.

Die Begräbniskapelle im Dom zu Freiberg.

Festschrift zur Vollendung der Renovation mit Abbildung des Moritzdenkmals.

Preis 50 Pf.

Der Reinertrag fließt dem **Somaltarionds** zu. Vorrätig in den hiesigen **Buchhandlungen** und in der **Buchdruckerei Ernst Mauckisch.**

Grosser Ausverkauf!

Wegen bevorstehenden Umzugs soll mein großes Lager von **Konditoreiwaaren aller Art** möglichst geräumt und alle Waaren zum **Selbstkostenpreis** abgegeben werden. **ff. Honigkuchen und Tafeln z. B. von 40 Pf. an per Pfd.** Für **Wiederverkäufer** die gütigste **Einlaß-Gelassenheit**. **Th. Gebauer jr., äußere Bahnhofstraße 20.**

Tapezier, Wilhelm Schröder, Dekorateur, Herderstrasse 3, vis-à-vis der Knabenbürgerschule, empfiehlt sein großes Lager solid gearbeiteter **Polstermöbel** geneigter Beachtung. **Reparaturen** in und außer dem Hause **Ganze Ausstattungen** liefern in kürzester Zeit bei sauberster Arbeit und mäßigen Preisen.

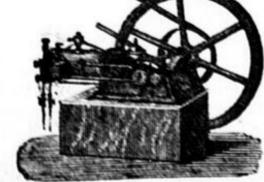
Für Ausstattungen empfehle

weiße Bett-Damaste

und bitte geehrte Herrschaften, bei Bedarf sich von der Reichhaltigkeit und Billigkeit meiner Qualitäten zu überzeugen.

Carl Subricht, Peterstr. 15.

Gasmotoren-Fabrik



von **Moritz Hille, Dresden,** empfiehlt **geräuschlose Gasmotoren** als billige und bequeme Betriebskraft überall in Etagen aufstellbar. **Prospalte gratis und franco.**

Liederkränz.

Jahres-Hauptversammlung
Freitag, den 27. März, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablegung.
 2. Neuwahl der Vereinsbeamten.
 3. Andere Vereinsangelegenheiten.
- Anträge sind nach § 42 der Vereinsstatuten einzureichen.
Freiberg, am 12. März 1885.
D. V.

Geographischer Verein.

Montag, den 23. März: Tunnel.

W. L. M. 21. 11. 85: L.

Mal. A. Montag: Schillerschl.

Geflügelzüchter-Verein.

Mittwoch, den 25. März, Abends 8 Uhr Hauptversammlung im Brauhof-Lokale.

Tagesordnung:

- Ausstellungsbericht.
- Rechnungsablegung und Wahl.
- Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Sonntag, den 22. März, Abends 7 Uhr auf der **Tischlerherbergs Versammlung der Mitglieder der Zentral-Kranken- und Sterbe-Kasse der Tischler zc. der örtlichen Verwaltungsstelle in Freiberg.** Tagesordnung: 1. Berathung der Anträge zur Generalversammlung. 2. Delegirtenwahl. Für die örtliche Verwaltung: der Bevollmächtigte **W. J. Frank.**

Nachruf.

Am 17. d. M. starb im hiesigen Stadtfrankenhaus unser braver Kollege **Oskar Bauer**, Kupferschmied, und rufen wir ihm in die Ewigkeit ein „Ruhe sanft!“ nach.

Die **Kupferschmiede-Brüderschaft Freibergs.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes **Hugo** drängt es uns Allen den herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor **Blade** für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für den Blumen-schmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Wingendorf, den 20. März 1885.
Die trauernde Familie **Krumbiegel.**

Dank

Allen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche unserer guten Mutter, der verew. **Christiane Reuber**, während ihrer Krankheit, sowie bei dem Begräbnisse erzeugt wurden. Auch Herrn Pastor Dr. **Schwarz** herzlichsten Dank für die tröstenden Worte am Grabe. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren Bruders, Herrn **Oskar Bauer**, Kupferschmied, fühlen wir uns verpflichtet, unsern herzlichsten Dank auszusprechen: vor Allen Dank seinen verehrten Herren Kollegen und lieben Freunden für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Gartha und Waldheim.
Die tieftrauernden Schwestern.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1/2 1 Uhr nahm Gott unser einziges, vielgeliebtes Söhnchen **Bernhard** im 2. Lebensjahre wieder zu sich. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetäubt an
Freiberg, den 20. März 1885.
Georg Klien, Arretirhaus-Inspektor.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr statt.

Dank.

Für die vielen ehrenden Beweise, welche mir bei dem Begräbnisse meiner theueren, zu früh dahingegangenen Frau bewiesen worden sind, sage ich herzlichsten Dank.
St. Michaelis.
Julius Lange.

Nur hierdurch zur traurigen Nachricht, daß heute früh 6 Uhr unser einziges Töchterchen, unser heißgeliebtes

Hannchen,

im Alter von 2 Jahren plötzlich verschied.

Um stille Theilnahme bitten

Freiberg, den 21. März 1885.
Heinrich Zimmer
und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr entriß uns der Tod unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Tochter, Frau

Marie Henriette Engel
geb. **Eckhart,**

in ihrem 27. Lebensjahre. Dieses zeigt tiefbetäubt mit der Bitte um stille Theilnahme an **Brand und Grobhartmannsdorf**, den 20. März 1885.

Ernst Engel,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen. Die Beerdigung erfolgt Montag Nachmittags 3 Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der pens. Bergzimmerling

Carl August Thümmler,

im Alter von 72 Jahren. Tiefbetäubt zeigen dies hierdurch an

Freibergsdorf, Freiberg,

Enel in Holland.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung erfolgt Montag Nachmittags 1 Uhr.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 22. März, Anfang 7 Uhr, Fest-Vorstellung

zur 88. Geburtstagsfeier Sr. Majestät unseres allverehrten Kaisers **Wilhelm I. von Deutschland.**

Fest-Prolog,

Sr. Majestät dem Kaiser **Wilhelm** gewidmet von **Ludwig Herrmann**, gesprochen von **Frl. Julie Hartje.**

Großes Fest-Tableau:

Germania auf der Wacht.

Hierauf zum ersten Male (ganz neu):

Die vier Mädchen!

Lustspiel in 4 Aufzügen von **Julius Rosen.**

Montag, Opernpreise, sechste Aufführung der großen Ausstattungsoperette:

Gasparone,

der Bandit von Syrakus.

Dienstag, dritte Aufführung der erfolgreichen Schauspiel-Novität:

Der Hüttenbesitzer.

H. Hohl, Direktor.

Th.-W. Sonntag, den 22. März:
S.-F. 15. S. 6. Nr. 1, 27, 28, 128, 129,
130, 131, 185, 187.

Montag, den 23. März:
S.-F. 16. S. 7. Nr. 3, 30, 31, 132, 134,
135, 136, 191, 192.

Meteorologisches.

Barometerstand
Nachm. 2 Uhr.

Sehr trocken 76

Beständig 75

Schön Wetter 75

Veränderlich 75

Regen (Wind) 75

Viel Regen 75

Sturm 75

Wind: NW Luftwärme: + 2,0 ° C
Niedrigste Nachttemperatur: - 0,4 ° C

Hierzu zwei Beilagen und Sonntagsbeilage Nr. 12.

höhere Zölle verlangt. Zu Position 13 g war beantragt, für alle nicht anderweit erwähnten animalischen Schnitzstoffe einen Zoll von 30 Mark zu erheben.

Das preussische Abgeordnetenhaus bewilligte gestern die Forderungen für die Sekundärbahnlinsen Hildesheim-Braunschweig, Hofneutrich-Grevenbroich, Appeln-Ramslau, Glas-Müders, Rogalinen-Snowrazlaw, Schel-Siltsche, sowie den Rest der Vorlagen.

Unser Kaiser erhob gestern den hochverdienten Leiter des deutschen Post- und Telegraphenwesens, Staatssekretär Dr. Stephan, in den Adelsstand.

Die zu dem Geburtsfeste des Monarchen in Berlin eingetroffenen englischen Prinzen besuchten gestern den Kaiser, die Kaiserin, die Mitglieder der preussischen Königsfamilie und den deutschen Reichskanzler und empfingen deren Gegenbesuche.

Eine abermalige Ständehalle im österreichischen Abgeordnetenhaus nach gestern einen sehr heiteren Ausgang. Als der Präsident unter lautem Beifall der Rechten und Entwürfungsrufern der Linken dem Abg. Knoy das Wort entzog, protestirte dieser Namens des deutschen Volkes.

Auf eine Anfrage Boubiers wegen Konvertirung der belgischen Rente antwortete gestern der Minister Bernaert in der belgischen Kammer, er sei nicht in der Lage, diese Frage zu beantworten, über welche die Ansicht der Regierung noch nicht festgestellt sei.

Die niederländische Regierung legte dem Kammerauschuss in Haag einen Entwurf für die Revision des Wahltableaus vor, wodurch der Kammer die Wahl von acht neuen Deputirten, und zwar von vier in den bereits bestehenden Distrikten, vorgeschlagen wird.

Der französische Senat begann gestern mit der Beratung der von der Deputirtenkammer vorgenommenen Budgetveränderungen, wobei besonders Jules Simon und Buffet für die Wahrung der finanziellen Befugnisse des Senates eintreten.

Dem englischen Parlamente wurden diejenigen Schriftstücke mitgetheilt, welche die von den Mächten unterzeichneten, ihrem Inhalte nach bereits bekannten Erklärungen über die ägyptische Finanzfrage enthalten. Uebermal erklärte der Minister Gladstone, er bestreite trotz der Einsprüche Northcote's darauf, daß das Votum des Unterhauses über das ägyptische Finanzabkommen vor den Osterferien dringend nothwendig sei.

Wie man aus der schwedischen Hauptstadt berichtet, sind die Anträge, die Einführung von Getreide mit Zöllen zu belegen, in der ersten schwedischen Kammer mit 72 gegen 52 Stimmen, in der zweiten Kammer mit 114 gegen 93 Stimmen abgelehnt worden.

lokales und Sächsisches.

Freiberg, den 21. März.

In Gegenwart einer zahlreichen Festversammlung fand heute Vormittag die feierliche Entlassung der diesjährigen Abiturienten des hiesigen Realgymnasiums statt. Nach dem allgemeinen Gesange des Liedes 157 aus dem Schulanhang sprach Herr Oberlehrer Professor Krause ein tiefempfundenes Gebet, woran sich das Kaiserlied von Petersen schloß, vorgetragen vom Schülervortritt.

Der Gewerbeverein schließt nächsten Dienstag seine Vortragsabende mit einem reichhaltigen, viel Lehrreiches bietenden Programm.

Auf die nächsten Montag Abend 8 Uhr bei Herrn Debus stattfindende Generalversammlung des Frauenbades wird noch besonders aufmerksam gemacht, da in dieser Versammlung darüber Beschluß gefaßt werden soll, ob überhaupt und unter welchen Bedingungen dem Aktienbad der Kauf des Frauenbades anzubieten sein dürfte.

In Bezug auf die gestrige Notiz über den Fußweg von der Annaberger nach der Obernhauerstraße hat sich insofern ein Irrthum eingeschlichen, als der Privatbesitzer dieses Weges nicht zur Einziehung desselben befugt ist.

Im Fawleton der heutigen Nummer beginnt ein neuer Roman: „Frauenlist und Frauenliebe“, worauf wir unsere Leser auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen.

Polizeibericht. Ein in einer hiesigen Fabrik beschäftigter Schlosser entwendete seinem Arbeitgeber in letzter Zeit verschiedenes Handwerkszeug im Werthe von ca. 4 M., welches bei einer Durchsuchung seiner Wohnung daselbst vorgefunden wurde.

Ein früher hier in Diensten gewesener Knecht aus Unterlauterbach stahl aus der Gefinbekammer seines Dienstherrn 1 Paar langschäftige Stiefeln. Dergleichen wurde einer hier wohnhaften Modistin Anfangs d. M. aus der Hausstür ein Kinderkorb gestohlen und der Dieb in der Person eines Maurers aus Raundorf ermittelt.

In der Nacht zum 16. d. M. wurden durch hiesige Nachtpolizeibewohner 9 hier wohnhafte Personen zur Wache sistirt, weil dieselben auf verschiedenen Straßen der Stadt die nächtliche Ruhe in beträchtlicher Weise gestört hatten.

Die Tage vom 21. bis zum 29. März sind nach den alten Wetterbüchern für die Witterung des kommenden Vierteljahres, genau bis zu dem ähnlichen Wendepunkte vom 9. bis 16. Juni, entscheidend.

Die nun beendigten Abgangsprüfung im Schullehrerseminar zu Rostock unterzogen sich 27 Examinanden. Von diesen erhielten in den Wissenschaften 7 die II, 13 III, 5 IV und 2 die V als Hauptzensur; in der Musik erlangten 1 die I, 3 die II, 6 die III und 11 die IV. Zensur. In den Sitten wurde allen die I. Zensur zuerkannt.

Unter den diesjährigen Konfirmanden in Dippoldiswalde befindet sich auch ein neunzehn Jahre altes Dienstmädchen, welches von seinem Vater, einem Dissidenten, von der Konfirmation zurückgehalten worden ist, sich aber jetzt aus eigenem Antriebe zu dieser heiligen Handlung gemeldet hat und mit lobenswerthem Eifer bestrebt ist, das Veräumte nachzuholen.

In einem Privatbriefkasten zu Glauchau hat sich eine Anzahl zur Postbeförderung bestimmter Briefschaften vorgefunden, welche zum Theil bereits vom 2. Dezember v. J. datiren.

Im Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist erledigt: die Kirchschullehre zu A b e n a u. Kollator: das königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 822 M. 5 Pf. Schulgeldbeitrag, 737 M. 45 Pf. vom Kirchendienst, 240 M. 50 Pf. Nutzungen von Schulgrundstücken, freie Wohnung und 96 M. Honorar für den Fortbildungsschulunterricht, sowie Aussicht auf Zulage von 100 M. von 5 zu 5 Jahren bis zum Betrage von 2100 M.

Aus Dresden schreibt man: Wie in allen größeren Städten, so hat auch unsere Residenz leider Eltern aufzuweisen, welche die Taufe, dieses hochwichtige Sakrament unserer

evangelisch-lutherischen Landeskirche, unter allerlei nichtigen Gründen ihren Kindern verweigern. Später kommt die Zeit, wo das Kind in die Schule muß, es wird angemeldet, der Herr Direktor erfährt hierbei, daß das Kind noch ungetauft ist, er bemerkt dem Vater oder der Mutter, daß die Schule kein Kind aufnimmt, das noch nicht getauft ist.

Dieser Tage ist von dem Gendarmen Kahl in Gorbiz ein frecher Räuber dingfest gemacht worden. Derselbe hat in der vierten Nachmittagsstunde des 15. d. M. die Fabrikarbeiterin Ida Meschwizer, welche nach dem Friedhof zu Briekwitz gehen wollte, um das Grab ihrer verstorbenen Mutter zu besuchen, auf dem Kommunikationswege zwischen Gorbiz und Leutenow angefallen, dieselbe zu Boden geworfen, ihr den Mund zugestopft und mit den Worten: „Das Geld oder das Leben“ das Portemonnaie mit zehn Mark haarem Gelde entriß.

Die Schwindelfirma „Portable Electric Light Company in New-York“, welche in Berlin und Wien zahlreiche Generalvertreter engagirte, die gegen Einzahlung von 82 M. bez. 50 Gulden Muster von neuen elektrischen Lampen erhalten sollten, hat auch in Leipzig Opfer gesucht.

Vorgestern und gestern weilten Polytechniker aus Dresden in Chemnitz, um den dortigen industriellen Etablissements ihren Besuch abzustatten. Gestern galt derselbe der Maschinenfabrik „Germania“. Herr Regierungsrath Professor Lewitzky, unter dessen Leitung sich die Polytechniker daselbst einfanden, sprach sich höchst anerkennenswerth über die treffliche Einrichtung dieses Etablissements aus und erregten namentlich die im Bau begriffenen Eismaschinen und größeren Dampfmaschinen ein ganz besonderes Interesse.

Der nun beendigten Abgangsprüfung im Schullehrerseminar zu Rostock unterzogen sich 27 Examinanden. Von diesen erhielten in den Wissenschaften 7 die II, 13 III, 5 IV und 2 die V als Hauptzensur; in der Musik erlangten 1 die I, 3 die II, 6 die III und 11 die IV. Zensur. In den Sitten wurde allen die I. Zensur zuerkannt.

Unter den diesjährigen Konfirmanden in Dippoldiswalde befindet sich auch ein neunzehn Jahre altes Dienstmädchen, welches von seinem Vater, einem Dissidenten, von der Konfirmation zurückgehalten worden ist, sich aber jetzt aus eigenem Antriebe zu dieser heiligen Handlung gemeldet hat und mit lobenswerthem Eifer bestrebt ist, das Veräumte nachzuholen.

In einem Privatbriefkasten zu Glauchau hat sich eine Anzahl zur Postbeförderung bestimmter Briefschaften vorgefunden, welche zum Theil bereits vom 2. Dezember v. J. datiren.

Im Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist erledigt: die Kirchschullehre zu A b e n a u. Kollator: das königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 822 M. 5 Pf. Schulgeldbeitrag, 737 M. 45 Pf. vom Kirchendienst, 240 M. 50 Pf. Nutzungen von Schulgrundstücken, freie Wohnung und 96 M. Honorar für den Fortbildungsschulunterricht, sowie Aussicht auf Zulage von 100 M. von 5 zu 5 Jahren bis zum Betrage von 2100 M.

Aus Dresden schreibt man: Wie in allen größeren Städten, so hat auch unsere Residenz leider Eltern aufzuweisen, welche die Taufe, dieses hochwichtige Sakrament unserer

evangelisch-lutherischen Landeskirche, unter allerlei nichtigen Gründen ihren Kindern verweigern. Später kommt die Zeit, wo das Kind in die Schule muß, es wird angemeldet, der Herr Direktor erfährt hierbei, daß das Kind noch ungetauft ist, er bemerkt dem Vater oder der Mutter, daß die Schule kein Kind aufnimmt, das noch nicht getauft ist.

Dieser Tage ist von dem Gendarmen Kahl in Gorbiz ein frecher Räuber dingfest gemacht worden. Derselbe hat in der vierten Nachmittagsstunde des 15. d. M. die Fabrikarbeiterin Ida Meschwizer, welche nach dem Friedhof zu Briekwitz gehen wollte, um das Grab ihrer verstorbenen Mutter zu besuchen, auf dem Kommunikationswege zwischen Gorbiz und Leutenow angefallen, dieselbe zu Boden geworfen, ihr den Mund zugestopft und mit den Worten: „Das Geld oder das Leben“ das Portemonnaie mit zehn Mark haarem Gelde entriß.

Die Schwindelfirma „Portable Electric Light Company in New-York“, welche in Berlin und Wien zahlreiche Generalvertreter engagirte, die gegen Einzahlung von 82 M. bez. 50 Gulden Muster von neuen elektrischen Lampen erhalten sollten, hat auch in Leipzig Opfer gesucht.

Vorgestern und gestern weilten Polytechniker aus Dresden in Chemnitz, um den dortigen industriellen Etablissements ihren Besuch abzustatten. Gestern galt derselbe der Maschinenfabrik „Germania“. Herr Regierungsrath Professor Lewitzky, unter dessen Leitung sich die Polytechniker daselbst einfanden, sprach sich höchst anerkennenswerth über die treffliche Einrichtung dieses Etablissements aus und erregten namentlich die im Bau begriffenen Eismaschinen und größeren Dampfmaschinen ein ganz besonderes Interesse.

Der nun beendigten Abgangsprüfung im Schullehrerseminar zu Rostock unterzogen sich 27 Examinanden. Von diesen erhielten in den Wissenschaften 7 die II, 13 III, 5 IV und 2 die V als Hauptzensur; in der Musik erlangten 1 die I, 3 die II, 6 die III und 11 die IV. Zensur. In den Sitten wurde allen die I. Zensur zuerkannt.

Unter den diesjährigen Konfirmanden in Dippoldiswalde befindet sich auch ein neunzehn Jahre altes Dienstmädchen, welches von seinem Vater, einem Dissidenten, von der Konfirmation zurückgehalten worden ist, sich aber jetzt aus eigenem Antriebe zu dieser heiligen Handlung gemeldet hat und mit lobenswerthem Eifer bestrebt ist, das Veräumte nachzuholen.

In einem Privatbriefkasten zu Glauchau hat sich eine Anzahl zur Postbeförderung bestimmter Briefschaften vorgefunden, welche zum Theil bereits vom 2. Dezember v. J. datiren.

Im Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist erledigt: die Kirchschullehre zu A b e n a u. Kollator: das königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 822 M. 5 Pf. Schulgeldbeitrag, 737 M. 45 Pf. vom Kirchendienst, 240 M. 50 Pf. Nutzungen von Schulgrundstücken, freie Wohnung und 96 M. Honorar für den Fortbildungsschulunterricht, sowie Aussicht auf Zulage von 100 M. von 5 zu 5 Jahren bis zum Betrage von 2100 M.

Aus Dresden schreibt man: Wie in allen größeren Städten, so hat auch unsere Residenz leider Eltern aufzuweisen, welche die Taufe, dieses hochwichtige Sakrament unserer

Stadttheater.

Die gestrige zweite Aufführung der sensationellen Novität „Der Hüttenbesitzer“ von Georges Ohnet war vollständig ausverkauft und machte auf das Publikum sichtlich einen tiefen Eindruck.

Königl. Landgericht Freiberg.

Verhandlungen vom 20. März. (Strafkammer I. Vorf.: Herr Landgerichtsdirektor Volkert.) Der verurtheilte Brandstifter an einem zur Wohnung von Menschen dienenden Gebäude ist das am 13. Oktober 1869 zu Seifersdorf bei Dippoldiswalde geborene Dienstmädchen Ida Anna Fuchs beschuldigt und geständig.

Verhandlungen vom 21. März. (Strafk. II. Vorf.: Hr. Landgerichtsdirektor von Hellmann.) Ein Fall von Urkundenfälschung steht heute zur Verhandlung, wie er unferes Wissens vor dem hiesigen Landgericht noch nicht abgeurtheilt worden ist.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Repertoire des Königl. Hoftheaters zu Dresden-Alstadt: Sonntag: Die Follinger. Große Oper in 4 Akten von S. H. Mosenthal. Musik von Edmund Krejschmer.

Gebrüder Adolf und Karl Müller an den Fürsten Bismarck, des Reichskanzlers exzellente getrocknete, von Genien und Emblemen geschmackvoll umrahmte Bildnisse in technisch tadelloser Ausführung.

Bermischtes.

* Der Teufel in der Klemme. Ein biederer Hausbesitzer, Herr P., aus Mariabühl (Wien), besuchte den Narrenabend des dortigen Männer-Gesangsvereins.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Gesetze, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1885/86.

London, 21. März. Die Amtszeitung veröffentlicht eine Note Waddingtons, woraus hervorgeht, daß Frankreichs Reichsladungen nur als Kriegskontrollbande betrachtet werden.

Rom, 21. März. Wegen vorgefallener, in Verbindung mit den Vorgängen an der Züriner Universität stehender Studenten-Unruhen wurde die hiesige Universität geschlossen und durch Truppen besetzt.

Fremdenliste vom 21. März. Alphabettisch geordnet. Gasthof Goldner Adler. Joseph Roth, Peitschenfabrikant, Kiler.

Hotel Stadt Altenburg. A. Stumpf, Kaufmann, Dresden. Emil Raumann, Kaufmann, Chemnitz. Robert Robid, Kaufmann, Wildenfels.

Gasthof Preussischer Hof. S. Paulisch, Kaufmann, Chemnitz. Karl Bösch, Pferdehändler, Deutzenborra.

Kirchliche Nachrichten.

Erbsdorf: Früh 9 Uhr, Diakonus Kreischmar. St. Michaelis: Früh 9 Uhr, Pastor Böhnig.

Standesamts-Nachrichten für Freiberg vom 21. März 1885.

Geburten: Dem Higarrenarbeiter Teumer ein Sohn; dem Bergarbeiter Felgner ein Sohn. Geschließungen: Der Spinnerei-Arbeiter Gustav Robert Börner und Hedwig Rosa Robit hier; der Handarbeiter Friedrich Ernst Eulitz und Anna Kamilla Buschmann hier.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr. Realschuldirektor Dr. Frießel in Böbau. Hr. Karl Graf Bülow v. Dennewitz in Halle. Ein Mädchen: Hr. R. Wippert in Dresden.

Börsen-Nachrichten.

Marktpreise von Freiberg vom 21. März, 1885. Butter à Kanne = 1 Kilogr. 2,10 bis 1,80 Mt. Ferkel à Paar 24 bis 37 Mt. Dresden, 20. März. Produktpreise. I. An der Börse: Weizen pro 1000 Kilo netto: weiß inländ. 172-177, weiß fremd 170-182.

Dresden, 20. März. Wochenmarktpreise. (Freie in Pfennigen.) Mehl (kg): Roggenmehl Nr. 0 30, hausbuden 28, Nr. 3 20; Weizenmehl: Kaiserkratzung 40, Grieskratzung 36, Weizenmehlmehl 32; Roggen-Nachgang (50 kg) 450.

Berlin, 20. März. Produktpreise. Wetter: Rauch. Weizen loco 185-184, April-Mai 166,50, Juni-Juli 172,00, Juli-August 174,50.

Fahrplan der Eisenbahnzüge. Abfahrt nach Dresden: 5 (nur Montags u. Donnerstags), 6,25, 8,50, 10,07, 12,51, 2,47, 5,46, 8,57, 9,26.

Briefkasten der Redaktion. (Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.) Poststempel Freiberg. Wir verweisen Sie auf vorstehende Zeile.

Leb... (alte... übernahm... Versich... Seit Best... Divid... Nähe... Vertreter... Hierd... gegen d... Bädern... das gebr... Rau... Größte... in... für Danc... ichirne... billigen... und Bestel... empfehle ic... und bitte... Anfe... Ber... empfehle... Kon... werden Et... Da... Bruf... Wirkung... Der... Auer... Frauen... Apot... SLUB Wir führen Wissen.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali).
Gegründet im Jahre 1831.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
Herrn Th. Schneider in Großvoigtsberg
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Leipzig, den 14. März 1885. Die General-Agentur.
H. Hiersche.

In Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Aufnahme und Uebermittlung
von Anträgen und bin zur Ertheilung von Auskünften gern bereit. Die nöthigen
Formulare sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.
Großvoigtsberg, den 14. März 1885.

Th. Schneider, Agent.

Für Wurmleidende.

Wurmhonigkuchen, sowie -Küchel bester Wirkung empfiehlt

Aug. Thümmel.

Lehm u. Boden verkauft die Handlungsgärtnerei **A. Scholino, Roßplatz.**

Seidel & Ludwig.

Von nächstem Dienstag früh an
haben wir wieder

30-40 Stück

hochtragendes Milchvieh und junge
Bullen im Gasthof zum Preussischen Hof zum Verkauf.



Elbinger Milchvieh u. Zucht-
kälber, sowie Fäuserichweine

sind eingetroffen und stehen billig zum Verkauf im Gasthaus
zum Deutschen Haus hier. **Majewsky.**



Von nächstem Mittwoch
an stehen

30-40 Stück

Voigtländer

und



Bairische Zugochsen

im Gasthof zum Preussischen Hof billig zum Verkauf.

Käsemodel & Richter.

Vinonaden-Sirope von
Erdbeer, Himbeer, Apfel-
sine, Zitrone, Ingber,
in Fässern und Flaschen verschiedener Größe,
sowie ausgewogen empfiehlt
Leopold Fritzsche.

Banille-Bruch-Chokolade,
1/2 Kilo 100 Pf., traf in bester Qualität
wieder ein bei
M. Feige, Fischerstraße.

Braunfohlen-Briquettes,
vorzügliche Qualität, empfiehlt billigt
Carl Appelt, am Bahnhof.

Steirische Aleejaat,
feidefrei, sowie Thymothee hält geneigter
Abnahme empfohlen
C. Goldmann, Bertholdstadt 39,
hint. Gasthof Stadt Chemnitz.

Trauerhüte
empfehlen
A. Bernhardt.

Eine Wirthschaft,
mit neuem, schönem Wohnhaus, welches 5 Stuben
enthält, desgl. Scheune und circa 12 Scheffel
gutem Felde gleich beim Hause, steht sofort
billig zu verkaufen. Näheres im Gasthof Stadt
Freiberg in Zug.

Konfirmandenrock und Hose billig zu ver-
kaufen **äußere Bahnhofstraße Nr. 43, I.**
Ein Konfirmandenrock wird billig verkauft
Wasserthurmstraße Nr. 28, links.

2 fette Schweine zu verkaufen, Könerstr. 13.
Eine noch gute Schiebelsche ist **Domgasse 5**
eine Treppe billig, zu verkaufen.

Saferstroh und Heu
ist verkäuflich auf dem **Rathshof.**
Die **Wirthschaft Nr. 10 in Armmen-**
hennersdorf, mit 4 Scheffel Feld, ist mit
sämtlichem lebendem und todtm Inventar
sofort zu verkaufen.

Ein Haus
mit Garten und Feld, welches sich gut ver-
zinst, 1/2 Stunde von Freiberg, hübsch ge-
legen, wird wegguzugshalber billig verkauft.
Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten
unter **H. 62** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Haus
mit darangrenzendem Garten und Feld, in
der Vorstadt gelegen, ist aus freier Hand zu
verkaufen. Näheres: **Serderstr. 3, I. Et.**

Haus-Verkauf,
Garten mit Feld: **Obersobritzsch Nr. 3.**

Gutes Grummet
ist zu verkaufen: **Friedeburg, Kasernenstr. 70.**

7 bis 8 Schock
gesunde und gutgeschöbte **Kornschütten**
liegen zum Verkauf:
Niederlangenau 46.

Zu verkaufen ein kleines Haus, eine große
Firma, Schnitzbank, Handwagen, Schleif-
stein, Delständer, 1 5-Kilowaaage, Zieh-
harmonika, Dinger, Sauche und verschiedenes
Anderes mehr: **Wiargasse 5.**

4 Schweine,
gute Fresser, verkauft
Bädermeister Richter, Meißnergasse.

Ein Transport
junger, hochtragender
Zug- und Zucht-
Rühe ist wieder
angekommen und
steht zum Verkauf
im **Gasthof Herrndorf.**
Ernst Fischer.

Eine Gaseinrichtung nebst Uhr zu circa
40 Pfannen und zwei eiserne Säulen,
3 Meter lang, mit Grundplatten billigt zu
verkaufen: **untere Langgasse 9.**

Mastkühe stehen zum Verkauf:
Erbgericht Mulda.

25-30 Ctr.
gutes Thymothee-Heu, à Centner 2 Mark
40 Pf., ist billig zu verkaufen:
Oberzug 10.

Ein großer Haufen Dünger wird ver-
kauft: **Großhartmannsdorf 144 b.**

Sichere Existenz.
In der Nähe von Dresden ist ganz besond.
Familienverhältnisse halber eine **Papier-**
Fabrik mit Wasser- und Dampfkraft
preiswerth zu verkaufen. Fachkenntniß nicht
erforderlich, da ein sehr tüchtiger Werkführer
zur Seite steht. Nähere Auskunft wird
ertheilt unter **W. L. 5000** postlagernd
Siegmars, Sachsen.

Ein herrschaftliches **Logis** mit
Gartenbenutzung, am 1. Oktober
beziehbar, ist von jetzt ab zu ver-
mieten. Näh.: **Schillerstr. 11, 1.**

Zu vermieten ist sofort oder später an
einen oder zwei Herren ein fl. möbl. **Stüchgen**
und Schlafstube mit oder ohne Kost. Sep.
Eingang: **Bertheisdorferstraße 14.**

Ein schönes Logis,
unmöblirt, nach der Promenade gelegen, ist
an eine einzelne Person zu vermieten in
der **Brenzmühle.**

Eine schöne Schlafstelle frei: **Bernerplatz 4.**
Eine Parterrestube mit Küche und Zubehör
zu vermieten: **Freibergsdorf, Forstweg 86c.**

Ein Parterre-Logis 1. April oder später
zu vermieten: **Freibergsdorf, Obergasse 30.**

Eine herrschaftliche Etage
mit Ballon und Gartengeuß ist zu
vermieten und **Michaëlis** beziehbar:
Friedeburg, Schloßstraße 62.

Zu vermieten
ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam-
mern, Küche, verschließbarem Vorraum und
nöthigem Zubehör, den 1. Juli beziehbar.
Serderstraße Nr. 3, I.

Möblirtes Zimmer zu vermieten:
Ronnengasse 9, parterre.

Ein freundlich möblirtes Logis ist preis-
werth zu vermieten: **Hornstraße 33.**

Ein freundlich möblirtes Logis ist zu
vermieten: **Ronnengasse 31, 2.**

Pension für einen Schüler, Ostern 1885:
Borngasse Nr. 17, II.

Eine zweite Etage ist geth. od. im Ganzen
zu vermieten und 1. Juli zu beziehen:
Humboldtstraße 34, part.

Die II. Etage ist sofort oder später zu
vermieten: **Neugasse 6.**

Logis-Gesuch.
Zum 1. Mai wird ein Logis gesucht, Preis
90-100 Mark, Bahnhofsvorstadt. Adressen
unter **B. H.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern,
1. April gesucht. Adressen im Bureau
rother Weg 25 niederzulegen.

In der Nähe des Bahnhofes wird eine
leere heizbare **Stube** gesucht.
Offerten unter **M. A.** in d. Exp. d. Bl.
niederzulegen.

Eine **Stube** mit Kammer und Küche
wird von ruhigen Leuten gesucht. Adressen
erbeten: **Berggasse 3, 1 Treppe rechts.**

Eine Stube mit Zubehör wird sofort
zu mieten gesucht. Preis 40 bis 45 Thlr.
Offerten unter **R. L.** bittet man in der
Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Logis
wird gesucht. Man bittet die Adressen unter
„Logisgesuch“ in d. Exp. d. Bl. niederzul.
Zu kaufen gesucht werden Weinflaschen
Schöneasse 31.

Tüchtige Cigarrenarbeiter
auf Formen und Handarbeit finden Beschäf-
tigung in der Fabrik bei
Kurke & Hering.

Einen Sattlergehilfen
sucht
Bruno Weber, Großschirma.

Einen Stellmachergehilfen
sucht
Robert Bönkich.

Handarbeiter
sucht
C. G. Rey, rother Weg 35.

Erdarbeiter gesucht: **Humboldtstr. 43, I.**
Einige **Ziegelabri** äger werden angenommen
i. d. Ziegelei Kleinwaltdorf. **Moritz Lobin.**

Einen Schuhmachergehilfen und einen
Lehrling sucht
J. Müller, Mulda.

Einen Stellmacheraeullen sucht
Paul Klebe, Linda.

Maurer sucht auf's Rittergut Linda
Moritz Kunze, Baumeister.

Ein Clementarlehrer
wünscht Privatstunden zu ertheilen. Gefällige
Off. unter **K. D. 100** in d. Exp. d. Bl. erb.

Ein **Vorrichter**, welcher steppen kann, oder
eine **Stepperin** sofort gesucht:
Stepperei, Herderstraße.

Einen Schuhmachergehilfen sucht so-
fort bei ausdauernder Arbeit
W. Küttner, Großschirma.

Buchbinderlehrling
gesucht von **P. Seerloch, Fischerstr. 18, I.**

Cigarrenarbeiter und Wickelmacher

sucht **Robert Stüber,**
Obermarkt 2.

Einen Lehrling sucht **H. Hoffmann,**
Schuhmachermeister, **Rauhausaße 6.**

Einen Bäderlehrling sucht
F. Werner, untere Kesselfgasse.

Ein **Schreiber** mit schöner Handschrift
wird für baldigen Antritt gesucht. Offerten
an die Exp. d. Bl. sub **L. G. 716.**

Ein fleißiger Knabe, welcher Lust hat
Steinmetz zu werden, kann unter ganz
günstigen Bedingungen in die Lehre treten
bei **C. J. Nhlis, Brandstraße 20.**

Einen Schuhmacherehrling
sucht **Julius Reun, Großhartmannsdorf.**

Einen Böttcherehrling sucht
C. Drechsler in **Freibergsdorf.**

Einen Gehilfen und einen **Lehrling** sucht
Schuhmachermeister **C. Rey, Humboldtstraße.**

Eine **Aufwartung** wird gesucht für den
ganzen Tag: **Schöneasse 31.**

Gesucht wird zur **Aufwartung** ein fleißiges
Mädchen: **Waisenhausgasse Nr. 8, 3 Tr.**

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie,
welches **Putz** und **Weißnähen** erlernt hat, sucht
Stellung. Zu erfahren in der Expedition
dieses Blattes.

Küchenmädchen.
Ein anständiges, gewandtes Mädchen,
welches nicht ganz unerfahren im Kochen ist,
sich auch keiner häuslichen Arbeiten scheut
und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird
zum sofortigen Antritt gesucht im
Gasthaus zur Sonne.

Ein nicht zu junges
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen wird per 1. April
gesucht. Zu erfahren in d. Exp. d. Bl.

Wegen Krankheit meines Hausmädchens suche
ich sofort ein neues. Nur mit guten Zeug-
nissen Versehene mögen sich melden:
Buchstr. 19 bei Frau Staatsanwalt Meier.

Eine **Ausbesserin**, Frau, wird gesucht:
Schöneasse 31.

Eine gesunde, kräft. **Amme** sucht Stellung
durch **Hebamme Meinig, Niederschöna.**

Junge Mädchen
zu leichter Handarbeit
verlangen
Stern & Co.,
Humboldtstrasse 5.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt eine **Kinder-**
frau in der
Obermühle Obersobritzsch Nr. 95.

Küchin, Haus-, Stuben- und Küchen-
mädchen, Kellnerin, Wägede und Knechte
sucht
Zenn, Burgstraße 30.

Einen Großknecht, 7 Mk. wöchentlich, Stall-
und Hausmägde, Knechte, Haus- und im
Kochen bewanderte Mädchen sucht nach hier
und auswärts **P. Dabritz, a. d. Petrikirche.**

Entflogen ein Paar **Schwarzfügel.** Gegen
Belohnung abzugeben: **Buchstraße 18.**

Ein feines **Leinwandhemd** ist bei der
am Freitag stattgefundenen Musterung ver-
tauscht worden, gezeichnet **L. R.** Es wird
gebeten, dasselbe in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Reisbuch** ist verloren gegangen. Gegen
Belohnung abzugeben in der Expedition dieses
Blattes.

Erwiederung auf v. Nr. 62.
Steure Deine Lasterzunge
Und Deine Lüge gleich mit,
Das höchste Ziel war' dann errungen,
Gedacht dann jedes Defizit.
Fünf Pfenn'ge nur für jede Lüge,
Zehne für alle Klatscherei,
Dann brauchte sie nichts mehr zu machen
Und Körbe kaufen allerlei.
Bertheisdorf. Nanni Köhler.

Eine uns an den Schirmmacher Herrn
Adolph Anders hier, **Fischerstr.,**
zustehende ausgelagte **Forderung von**
R. 212. - ist unter den günstigsten
Bedingungen zu verkaufen.
Offerten erbitten unter **Chiffre**
A. B. 10 in die Expedition d. Bl.

Waagen in allen Sorten, äußerst solid gearbeitet, als auch diverse Gewichte billigst, sowie Ausführung von Bestellungen u. Reparaturen der Waagen streng solid unter Garantie bei
C. T. Helbig & Sohn,
 Waagen- und Werkzeug-Geschäft,
 Ecke der Erbischenstraße u. Stollgasse.

Bairischer Garten.
 Heute Sonntag, den 22. März,
 zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers
Großes patriotisches Abend-Konzert
 vom vollständigen Stadtmusikchor.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
 Unter Anderem kommen zur Aufführung:
 Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber. Conjunction et Benediction (Schwerter-weihe) a. d. Op.: „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. Des deutschen Kriegers Traum vor der Schlacht von Eule. Waffenruf des Kaisers Air militaire von Clarenz. Patriotisches Lieber-Potpouri von Curth. Kriegers Abschied, Serenade für Trompete und Posaune von Lohner. Kaiserstadt, Walzer von Frz. Abt.
 Hierzu ladet höflichst ein **Johann Gross.**
 Mittwoch, den 25. März, findet das fünfte **Abonnement-Konzert** statt.

UNION.
 Heute Sonntag, den 22. März,
 zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers
Patriotisches Konzert vom Jägermusikchor
 unter Leitung des Herrn Musikdirektor **B. Jäger.**
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
 Unter Anderem kommen zur Aufführung:
 Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber. Fantasia über militärische Weisen von Wiprecht. Kornblumen, Lied von Abt. Festgruß an Deutschlands Feldenkaiser von Weiß. Soldateska 70/71, Potpourri von Seidenglanz u. s. w.
 Achtungsvoll **Camillo Lingke.**

UNION. National-Konzert
 mit Gesang und Tanz,
 ausgeführt von der österreichisch-ungarischen Zigeuner-Kapelle Urban Coszon im Nationalkostüm auf ihren eigenartigen Instrumenten, auch Cymbal. Auftreten der 15jähr. Geigenkönigin **Hewana Urban.** Im zweiten Theil **Zigeuner-Tanz.**
 Preise an der Kasse: Entree 60 Pf. Vorverkauf: einzelne Billets 50 Pf. bei Herren Kaufmann **Modes** und **Krellmann.**

Stadt-Park.
 Montag, den 23. März,
Abchiedsliedchen,
 wozu ich alle meine Freunde und Gönner hierdurch freundlichst einlade.
 Hochachtungsvoll
Eduard Kiesel.

Unicum.
Echt Münchner Salvator
 aus der Zacherl'schen Brauerei in München
 empfiehlt das **Restaurant F. A. Debus.**

Harmonie.
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag
 zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. **Kaiser Wilhelm,**
 großes patriotisches humorist. Konzert.
 Sonnabend Anfang 7 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Schön.**

Schützenhaus Brand.
Großes Konzert
 Sonntag, den 22. März, zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers,
 gegeben vom Bergmusikchor.
 Anfang Abends 7/8 Uhr.
 Hierzu ladet höflichst ein **K. Schellenberger.**

Kluge's Restaurant.
 Heute Sonntag selbstgebackene Käsekäulchen. Hierzu ladet freundlichst ein **Herm. Kluge.**

Die neuesten Facons in **Jaquetts, Umhängen, Rad- und Regenmänteln** empfiehlt **Wilhelm Körber**
 — Größte Auswahl. — Billigste Preise. —
Weingasse 5.

Kursus I.
Tanz- und Anstandslehr-Kursus.
 Mitte April beginnt wieder ein neuer **Kursus.** Geehrte Damen und Herren, welche gefonnen sind, an selbigem Theil zu nehmen, wollen gefälligst werthe Anmeldungen in meine Wohnung, **Berthelsdorferstr. 21. part.,** ergehen lassen.
E. H. Mattner, Tanzlehrer.
 Auch ertheile ich Extrastunden zu jeder Tageszeit. **D. O.**

Eisernes Kreuz.
 Heute Sonntag **Bratwurstschmaus,** wozu ergebenst einladet **Osw. Wettsoldt.**
Doppelschlachtfest im Ritterhof.
 Montag, den 23. März, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,** später **frische Wurst.** Hierzu ladet ergebenst ein **J. Zaubert.**

Ritterguts-Brauerei
Wegefath.
 Heute Sonntag, den 22. März, **Bratwurstschmaus,** wozu ergebenst einladet **Gustav Kluge.**
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Gasthof „zum Viertel“
 Niederboblitzsch.
 Heute Sonntag **Großes Instrumental-Konzert** (Blas- und Streichmusik), ausgeführt vom **Raundorfer Musikchor.**
 Entree 30 Pf. Anfang 8 Uhr.
 Achtungsvoll **G. Göke.**

Im Saale zum schwarzen Ross
Barons Affentheater
 Sonntag, den 22. März, die letzten beiden **Abchieds-Vorstellungen.**
 Anfang Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Die Direktion.

Wo? wo? wo?
 kauft man billig Güte und Nutzen?
 Schöne Herrenhüte von 2 Mk. an, für Knaben von 1 Mk. an, schöne Herrenmützen von 1 Mk. an, große Auswahl bei **Fr. Gajische, Fischerstraße 4.**

Bettfedern werden gereinigt für immer bei **Friedrich Horn in Erbsdorf.**
 Bei Bestellung komme ich auch ins Haus.
 Unterzeichneter empfiehlt sein reichsortirtes Lager in **Taschen- und Wand-Uhren, Regulatoren, Garnituren, Broches, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Kolliers, Ketten, Saarketten-Beschläge, Trauringe** u. s. w. einer geeigneten Beachtung.
F. Preissler, Uhrmacher, Brand.

Nur noch 3 Tage
 dauert der **Ausverkauf von Porzellan- und Steingutwaaren.**
Erwin Thriemer, Petersstraße 9.
Mais, Maischrot, Bohlmehl, Gangmehl, Roggen-, sowie Weizen-Meie hält stets vorräthig und empfiehlt billigst **E. Hermann, Malzmühle.**

Hobelbänke,
 diverse **Hobel** in allen Dimensionen, **Schraubzwingen** u. s. m., von nur bester Qualität, empfehlen billigst **C. T. Helbig & Sohn, Ecke der Erbischenstraße u. Stollgasse.**

W ü b e l
 werden polirt, gemalt, lackirt und reparirt bei **Emil Stöhr, Kirchgasse 10.**
Steiermärker Aepfel, weiße **Speise- und Zwiebelkartoffeln,** auch ein großes Quantum **Zwiebeln** sind billig zu verkaufen: **Zornhallenkeller,** der katholischen Kirche gegenüber.

Emil Rudolph, Rittergasse.
 Großes Lager aller Neuheiten empfehle zu wirklich enorm billigen Preisen. Güte von **Haarfilz,** leicht und elegant, Güte von **Wollfilz,** steif und weich, Güte für **Konfirmanden,** spottbillig, Güte für **Kinder** aller Facons und Farben, **Cylinderhüte, Stoff- und Stepphüte,** Reparaturen von Hüten aller Art.

Möbel-Magazin
 von **Louis Springer,**
Fischerstrasse 26,
 in nächster Nähe des Brauhofes, empfiehlt sich einer geeigneten Berücksichtigung.
 NB. Fertige **Särge** stets am Lager.

Ida Seyfert,
 akademisch gebildete Lehrerin im Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen der Damenbekleidung, eröffnet ihren 3. Kursus den 8. April. Geehrte Damen, welche am Kursus theilnehmen wollen, werden gebeten, sich **Ronnengasse 33,** melden.

Gummi-Rad-Mäntel
 für Damen
 schwarz u. grau zu 8 M. 50 Pf.
 empfiehlt **Wilhelm Körber, Weingasse 5.**

Runkelrübensamen:
 La gelbe runde **Oberndorfer,** la olivengelbe **Rieser-** (Meißner Bau) versendet jedes Quantum zu **billigsten Preisen** (landwirthsch. Vereine Vorzugpreise) das **Saatgeschäft** von **Richard Stein** vorm. **F. W. Rothe, Meissen, Schulplatz.**

Rothen und grünen Alesamen
 empfiehlt billigst **Julius Stölzner.**

Butter.
 Feine **Süßrahmbutter** versendet 9 Pfd. zu 10 1/2 Mk. ohne Salz, 9 " = 10 " mit Salz, franko jeder Poststation, Packung frei, Nachnahme. Qualitätsproben (1/10 Pfd. enthaltend) kostenfrei.
M. Bilger in Ulm a. D., Spezialgeschäft in Molkereiprodukten.

Starken Rohhafen
 verkauft **Grötzschel, Meißnerthor.**
Beste Bratheringe
 in Fässern und im Einzelnen empfiehlt billigst **Oscar Schmidt.**

Zur Saat
 empfiehlt **Roggen, Weizen, Hafer, Gerste** und **Erbsen** billigst **K. Hermann, Malzmühle.**

Kaiser-Törtchen, Kaiser-Kuchen,
 empfiehlt **Oskar Hempel, Obermarkt 1.**

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830
 übernimmt Lebensversicherungen jeder Art, insbesondere auch Kinder-, Aussteuer-,
 Militärdienstversicherungen.
Versicherungsbestand: 221 Millionen Mark, **Vermögen:** 47 Millionen Mark.
 Seit Bestehen der Gesellschaft gezahlte Versicherungssummen: 39 Millionen Mark.
Überschüsse der letzten 5 Jahre: 9 Millionen Mark.
Alle Überschüsse fallen den Versicherten zu.
Dividende der Versicherten für 1885: 42% der ord. Beiträge oder steigend
 nach Dividendenplan B.
 Versicherungen wurden von der Gesellschaft abgeschlossen:
 1880 2840 über 17856600 Mark,
 1881 3136 „ 18842000 „
 1882 3158 „ 19054400 „
 1883 3336 „ 19900500 „
 1884 3797 „ 23746200 „
 Nähere Auskunft erteilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren
 Vertreter, in Freiberg i. S.: **Herrn Strohbach**, Lehrer, Stollhausgasse 5.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum von Freiberg u. Umgegend
 ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze, **Ronnengasse 5**, ein
Kolonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft
 eröffnet habe.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch nur gute Waare zu billigsten
 Preisen das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und bitte ich um gütige Unter-
 stützung meines Unternehmens.
 Freiberg, den 1. März 1885.

Julius Jahn, Ronnengasse 5.

Geschäfts-Gründung.

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten Publikum von **Raundorf und Um-
 gegend** ergebenst anzuzeigen, daß ich mich unter heutigem Tage im Hause des Herrn
 Wäckermeister **Schönberg** als **Schneidermeister** etablirt habe, und bitte daher
 das geehrte Publikum bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Raundorf, den 5. März 1885.
 Hochachtungsvoll
F. W. Russ, Schneidermeister.

Größtes Lager am Platze. Größtes Lager am Platze.
Das Allerneueste
in Sonnen- und Regenschirmen
 für Damen und Herren von 1 Mt. 50 Pf. an bis zur feinsten Qualität, Sonnen-
 schirme für Damen und Kinder in allen modernen Stoffen und Farben, zu erstaunlich
 billigen Preisen; in sämtlichen Waaren die **größte Auswahl**. Reparaturen, Bezüge
 und Bestellungen schnell und äußerst billig im **Schirmgeschäft** von
Eduard Petzold,
 Burgstraße, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Für Konfirmanden

empfehle ich zur bevorstehenden Konfirmation mein reichhaltig gut sortirtes Lager von
Gold- und Silberwaaren
 und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen.
Billige Preise. — Reelle Bedienung.
Robert Schüller,
 Gold- und Silberarbeiter,
 Burgstrasse.

Bernh. Glöckner, Rornngasse,

empfehle alle **Neuheiten** in Cylinder-, Filz- und Stoffhüten.
Konfirmandenhüte und -Mützen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Nach sämtlichen Modellformen
 werden **Stroh Hüte** gewaschen, gefärbt und umgenäht.
 Fuß- und Strohhutgeschäft **E. Schreiter**, Bahnhofstr. 7.

Aus eigener Erfahrung.

Daß der von **W. S. Zickenheimer** erfundene und fabrizirte **Trauben-
 Brust-Honig** bei Katarrhen wie **Husten** und **Heiserkeit** von ausgezeichnet guter
 Wirkung ist, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.
Verleburg (Westphalen). **Gräfin zu Sahn-Wittgenstein.**
 Der echte rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 18 Jahren durch unzählige
 Anerkennungen ausgezeichnet, ist zu haben in Freiberg bei **Dr. C. Wilius**,
Frauentein; Apotheker **Paul Stölzner**, **Sayda**; Apotheker **Meier**, **Kulda**;
 Apotheker **Kunze**, **Leipzig** bei Apotheker **H. S. Paulat**, Haupt-Depôt.



Präparirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.
Burk's Pepsin-Wein.
 (Pepsin-Essenz, Verdauungsfähigkeit.)

In Flaschen à 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—, à 700 gr. M. 4.50.
 Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
 Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
 sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sed-
 menten, Magenverstopfung, bei den Folgen übermäßigen Genusses v. Bier u. Wein etc.
 Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke,
 sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Freiberg
 zu haben in der
**Löwen-
 Apotheke.**



Empfiehlt sich zum
**Waschen,
 Färben und
 Modernisiren**
 getragener Strohhüte. Größte For-
 men-Auswahl.
**Schnellste und prompte Be-
 dienung.**

**Diebes-
 sichere** zum **Kassetten**
 Anschließen
 empfiehlt **Robert Püssler.**

Konfirmanden-Anzüge
 in **Rock- und Sack-Facon**
 aus nur guten reinvollenen dekattirten Stoffen
 gefertigt.

**Einzelne Konfirmanden-
 Röcke, Jaquettes, Hosens
 und Westen.**

**Ferner für Konfirmandinnen:
 Jaquettes u. Umhänge**
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten
 Preisen

B. Baum,
 Burgstraße 7. **Obermarkt-Ecke.**

Landesgesangbücher

in nur guten, selbstgefertigten Einbänden,
 empfiehlt
M. Reiche, Erbischestraße 22.

Für Konfirmanden
 empfiehlt **Hüte und Mützen** in großer
Auswahl zu billigsten Preisen, Herren-
 hüte in neuesten Mustern, Knabenhüte
 in großer Auswahl, gute selbstgefertigte
 Stoffmützen von 1 Mark an, Schulmützen
 gut und billig

Theodor Martin,
 Freiberg, Akademiestraße.
 Sonnabends halte ich in der Hausflur des
 Herrn Kaufm. **Kreidemeier**, Obermarkt, feil.
 Alle mir übergebenen **Stroh Hüte** zum
Waschen und Modernisiren lasse ich wie
 bekannt in der **Fabrik des Herrn J. M.
 Korschatz**, Hoflieferant, **Dresden**, nach
 den neuesten Façons vorrichten.
Bertha Roscher, in Firma:
Bertha Haussmann, Petersstraße.

Bringmaschinen
 in großer Auswahl und von bester Qualität
 empfehlen billigst unter Garantie und unter-
 ziehen sich jeder dergl. Reparatur
C. T. Helbig & Sohn,
Waagen- und Werkzeug-Geschäft.

Gesangbücher
 in den feinsten bis zu den geringsten
 Einbänden, sehr schön und billigst bei
C. Kühle, auß. Bahnhofstr. 11.

Das neueste, hochfeinste
Taschentuchparfüm ist **Nich. Gründer's**
Dornröschen
 von höchst lieblichem, erfrischend. und
 dauernd. Wohlgeruch. Depot bei
Alb Lippold.

H. Band in Brand, Lederhandlung,

empfehle seinen werthen Kollegen von nah
 und fern seinen gutassortirten Leder-Ausschnitt,
 desgl. fertige Schäftchen, sowie alle Sorten
 Schuhmacher-Artikel. Gleichzeitig halte ich
 stets große Auswahl in Schuh- und Stiefel-
 Leisten und stelle die billigsten Preise.
 Auch halte ich stets fertige Bergleder,
 sowie große und kleine Lederbüchsen auf
 Lager, was ich in gütige Erinnerung bringe.

Die Buchbindererei von Oskar Schönfeld,

Weingasse 10,
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen: **Schul-
 bücher, Gesangbücher und Bibeln**,
Schulranzen und Taschen, Reihbretter,
**Reiszeuge, Reihbüchsen, Winkel, Li-
 neale, Federkasten** pp.

Englische und Schweizer Tüll-Gardinen; Zwirn- und Ganz-Zwirn- Gardinen,

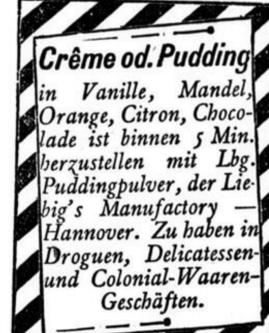
Anfahrborden, Rouleauxborden, Gardinen-
 halter, Häfelstoffe, Sophabeden, Fenster-
 vorhänger u. empfiehlt in großer Auswahl
 und mit Sorgfalt gewählten Qualitäten und
 Mustern bei äußersten Preisen
Erbischestraße 3. F. K. Klingst.

(Mit I. Preis prämiirt.) Spritzen-, Pumpen- und Metall- waarenfabrik

H. Säuberlich,
 Freibergsdorf bei Freiberg
 empfiehlt alle Arten und Größen von **Spritzen**
 u. f. w. neuester eigener Konstruktion. Garantirt
 kein Verjagen (für jede Dickflüssigkeit und
 an größter Leistung).
**Mannschafts-, Schlauch-, Geräthwagen
 und Ausrüstungen.**
Billigste Preise.

Weine, eig. Selterung,

garant. naturr. weiß u. roth v. 48 resp.
 60 Pf. an per Ltr. od. Fl. unter 30 Ltr.
 od. Fl. p. Nachn. **F. H. Haenlein**,
 Weinproduzent, **Seppenheim a. d. S.**



Hamburg - Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York
 mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg - Amerikanischen
Packetfahrt - Actien - Gesellschaft
 (889) Auskunft und Ueberfahrts-Berträge bei:
Benno Rühle, Freiberg i. S., auß. Bahnhofstr.

Kein Surrogat! Karlsbader Kaffee,

rühmlichst bekannt durch seinen vorzüg-
 lichen Geschmack und das ihm eigne feine
 Aroma, gebrannt in Bohnen, verpackt in
 Blechdosen. Haupt-Lager bei **Max
 Thürmer**, Dresden, ist vorrätlich in
 Freiberg bei Herrn **Hugo Eissig**
 und Herrn **Leopold Fritzsche.**

Dresden,
Webergasse 1, I. St., Seestraßenecke,
 der **Arnoldisch. Buchhandl. gegenüber.**

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison erlaubt sich das
Etablissement Siegfried Schlesinger

seiner ausgebreiteten Kundschaft von **Freiberg i. S. und Um-**
gegend in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Für Jedermann, der dasselbe noch nicht besucht, ist es von
 größtem Interesse, sich vor beabsichtigtem Einkauf mit dessen enormen
 Waarenlagern und billigen Preisen zu orientiren.

Das Etablissement Siegfried Schlesinger
 bleibt unausgesetzt bestrebt, seiner nach vielen Tausend zählenden
 Kundschaft selbst beim kleinsten Einkauf augenscheinliche Vortheile
 zu bieten. Proben und Kollektionen von sämtlichen Artikeln in
Manufaktur-, Modewaaren- u.
Seidenwaaren

werden auf Wunsch gern verabreicht.

Das
Etablissement Siegfried Schlesinger

nimmt nur Waarengattungen solidester Beschaffenheit auf und be-
 hält, nächst der Einführung **täglicher Bedarfsartikel** und
Stapelwaaren auch die Aufnahme **hocheleganter, hochfeinster**
 Qualitäten in allen Artikeln in **gleicher Weise im Auge.**

Der Verkauf erfolgt in 14 verschiedenen hellen Ver-
 kaufs-Räumen in 4 aneinandergebauten Häusern.

Eingang jedoch nur
Webergasse 1, Seestraßenecke.

Peruanischer Guano.

Abnehmer von rohgemahlenem und aufgeschlossenem Peru-
 Guano, welche eine wirklich Prima Qualität verlangen, wollen
 immer ausdrücklich **meine** Marke fordern und zusehen, daß sie
 dieselbe bekommen, da sie nur dann sicher sind, ein **seit vielen**
 Jahren als vorzüglich anerkanntes Fabrikat zu empfangen.

Niemand lasse sich durch **Nachahmungen** täuschen, welche
 häufig unter den Namen **Holländischer Import** und dergl. zu
 billigeren Preisen offerirt werden.

Jeder Ballen meines Fabrikats trägt meine Firma nebst garan-
 tirtem Gehalt — **unter Kontrolle der landwirthschaftlichen**
Versuchs-Stationen — und Plombe mit gesetzlich deponirter

Schutz--Marke

und ist bei den meisten renommirten Engros-Händlern Deutschlands
 zu haben.

Auf Anfragen bin ich gerne bereit, mitzutheilen, bei welchem
 nächsten Händler man sicher ist, meine Waare ächt zu bekommen.
 Rotterdam und Düsseldorf, im Februar 1885.

M. H. Salomonson,
 Fabrikant des rohgemahlenen und aufgeschlossenen Peru-Guano.

Aus erster Hand **Kaffee** v. d. Importeuren.
 Neuere Importen von Brasilien etc. ermöglichen uns zu folgenden noch nicht dage-
 wesenen Engros-Preisen zu verkaufen:

Campinas,	von 55 \$ pro Pfund,	Java	von 75 \$ pro Pfd.
Guatemala,	" 70 " " "	Neilgherry	" 75 " " "
Laguayra,	" 70 " " "	Portorico, Ceylon	" 90 " " "

Diese Preise auf Basis direkter Importen bieten den Konsumenten eine Ersparnis
 von 10-30 Prozent. Versand nach Auswärts Sackweise oder in 9 1/2-Pfund-Packeten.
 Ausführliches Preisverzeichnis, 122 Sorten, gratis und franco.

BORN & DAUCH, Kaffee-Grosshandlung

Dresden, Seestraße No. 6, I. Etage. **Chemnitz,** Langestraße No. 5.
Hamburg, Alter Wandrahm Nr. 9. **Triest,** Via dello Squero Nuovo Nr. 4.

Kiefer

in schleischer, polnischer und bairischer Waare empfiehlt in allen Stärken die
 Holzhandlung von **Robert Pöntzsch.**

Herausgeber und Verleger Braun & Wandisch in Freiberg. — Druck von Ernst Wandisch in Freiberg.

Parfums Exotiques,
 eingeführt von
Rigaud & Cie.,

8, Rue Vivienne, Paris.
Ylang-Ylang de Rigaud & Cie.,
 Die Perle der Parfume,

Champacca de Lahore,
 angenehm und originell.
Melati de Chine,

Lieblingsparfum der Haute volée.
 Diese 3 Spezialitäten sind zu haben in
Pomade, Puder,
Oel, Extracts,
Seife, Eau de toilette
 Depot in Freiberg bei **Ullmann & Sohn.**

Dr. Spranger'sche
Magentropfen

helfen sofort bei **Migraine, Magen-**
krampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leib-
schmerzen, Verstopfung, Magen-
drücken, Magensäure, Serotheln bei
 Kindern, **Würmer** und **Säuren** mit ab-
 führend. Gegen **Hämorrh., Sarrleibig.**
 vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos
 offenen Leib. Benehmen **Fieberhitze** und
Bösartigkeit jeder Krankheit. **Appetit**
 sofort wieder herstellend. — Alleiniges Depot
Elephanten-Apothek Dr. Wylfus in
Freiberg u. Berg-Apothek in Brand.
 a Flasche 50 und 80 Pfg.

Eichenholz

in großer Auswahl und allen Dimensionen.
Eichenen Stabfußboden

in allen gangbaren Sorten, gehobelt und
 genuthet, sowie alle anderen geschnittenen
 inländischen Harthölzer, als: **Roth- und**
Weißbuche, Ahorn, Eiche, Linde,
Birke, Eric etc. empfiehlt einer geneigten
 Beachtung die **Dampfschneidmühle** und
 Holzhandlung von
Joh. Aug. Rose in Borna.

Bettfedern-Lager

Das
Gary Anna in **Altona**
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte 1,25 Mt.,
Prima Halbdaunen nur 1.60 Mt.
 Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.

Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges Parfum
 composé. à Fl. M. 1 — M. 1,25 und
 M. 1,50 bei **A. Wagner** sonst Rössler.

Maschinenbau- & Hildburg-
Baugewerkschm. Hausen.
 Anstalt, billig, No. 75 A. Rathke, Str.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Malz-Extrakt u. Caramellen*)
 v. **L. H. Pietsch & Co., Breslau.**
 Bei Schwäche.

Ich halte es für meine Pflicht zu
 berichten, daß der durch Hoffmanns
 in St. Hubert bei Kempen am Rhein
 bezogene „**Huste-Nicht**“ fünf kleine
 Flaschen genügt meiner Frau, welche
 seit Jahren an Schwäche litt,
 vollständig aufzuhelfen.

J. Bersten, Privat-Jäger.
 Da ich durch den Gebrauch Ihres
Malz-Extrakt „**Huste-Nicht**“ be-
 deutende Linderung meiner Krank-
 heit erfahren habe, erlaube ich Sie etc.
 (folgt Bestellung) baldigt unter Post-
 nachnahme senden zu wollen.
 Schweina bei Stollberg a. S.

Martin Grätenstein.
 *) Extrakt à Flasche 1 Mt., 1,75 u.
 2,50. Caramellen à Beutel 30 und 50
 Pfg. — Zu haben in Freiberg bei
G. N. A. Bauer, in **Spendorf**
 in der Apotheke, in **Siebnitz** bei
 Apotheker **Otto Walcha.**

Die
Vernicklungsanstalt
 von **Ernst Petzold jun.**
 in **Chemnitz**
 liefert amerikanische silberweiße Ver-
 nicklung auf Eisen, Kupfer, Messing etc.
 Ferner galvan. Verkupferung und Ver-
 messung (Cathode pol.)
 Alleinig. Annahmestelle für Freiberg
 bei Herrn **Ad. Witt jun.**

Beinschäden

(Krampfadergeschwüre, Salzfluss).
 Prospekt über Heilung durch meine
 Mittel sende gegen 10 Pf.-Marke franko.
 Apotheker **Maass,** Muskau i. Schl.



Durch einfaches Auf-
 legen dieses fertig ge-
 strichenen Pflasters
 werden

Hühneraugen,
Frostballen etc. auf's
 Schnellste erweicht. Der
 Schmerz läßt sofort nach.

Dosen à 50 Pfg. in d. Löwenapothek zu haben.

Wirklichen Alpenränder- Brust-Thee

blutreinigend und vorzüglich für die Brust,
 à Packet 40 Pfg. in der **Löwen-Apothek**
 in **Freiberg.**

Kein Mittel gegen **Küsten, Keitert,**
Verstimmung, Katarrhe etc. hat sich
 bis heute so vorzüglich bewährt wie die
 aus der heilsamen **Spitzwegerichpflanze**
 hergestellten und wegen ihrer **süßeren**
 und **schnellen** Wirkung jetzt in ganz
 Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von
Victor Schmidt & Söhne, Wien.
 Depot: **Löwen-Apothek.**

GOLD-MANN'S
KAISER-ZAHN WASSER
 à Flac. 60
 u. 100 Pfg.
 stillt jeden
 Zahn-
 schmerz
 sofort u. dauernd, beseitigt allen üblen Mund-
 geruch, verhindert das **Schadhaftwerden**
 d. Zähne u. wird bei öfterem Gebrauche für
 schöne weiße u. gesunde Zähne garantirt.
S. Goldmann & Co., Dresden.
 In Freiberg nur bei **Carl Korb.**

G. Häntzschel's Einreibung

ist seit 10 Jahren ein bewährtes und sicher
 wirkendes Hausmittel bei **Rheumatismus,**
Gicht, Gliederreizen, Nervenschwäche,
Kreuz-, Brust-, Kopf- u. Zahnschmerzen.
 Recht zu haben à Flasche 60 und 100 Pfg.
 in der **Löwen-Apothek, Freiberg.**

Aechter medicinischer Zofaner-Ausbruch

aus der Zofanerwein-Großhandlung **Franz**
Schumann, Frankfurt a. M., wird ärzt-
 licherseits als wirksamstes Stärkungsmittel
 für schwächliche Kinder, Frauen und Retor-
 valeszenten verordnet.
 Enthältlich in 1/12, 1/6 und 1/4-Original-
 flaschen à Mt. 3.—, 1,50 und 75 Pfg. in
Freiberg i. S. bei Herrn Konditor **Oskar**
Hempel.

Möbel-Plüsch

in allen Farben und Qualitäten, glatt und
 gepreßt.
Alle Sorten Schubstoffe
 in **Plüsch und Cord.**
Schulranzendeckel etc.
 bei **Heerklotz & Thürmer Nachflg.**
 Weberei in **Töbels i. S.**